

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

50%
Wir liquidieren
allen Silberschmuck
ausgenommen
Höngger Wappen

BANG & OLUFSEN
in Höngg
tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
vor dem Hause

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp. +7.6% Mehrwertsteuer
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 19 Donnerstag 15. Mai 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Guter Rat nicht billig

(gvd) Es ist nicht so, dass in den Schweizer Familien Schmalhans Küchenmeister wäre, aber die **Kauflust** hätte weiter abgenommen. Zu diesem Urteil kommt eine Umfrage. Wer indessen bei einem Grossverteiler einkaufen geht, bemerkt nichts von einem Kauflustverlust, es lässt sich kein Manko an Freude einzukaufen ausmachen. Auch bei den wenigen verbliebenen Läden, meist Lädli, nicht. Vor dem Muttertag, einer ganz speziellen Gelegenheit, sah es auf dem Einkaufsparkett (in der Regel Blumen) meist so aus, als stünde man vor einer grossen Not, im Hinblick worauf es noch gälte, Massnahmen zu treffen.

Umfragen, auch politischer Natur. In grossen Mengen. Da wird eruiert, welche Partei bei den herbstlichen Wahlen Gewinne verbuchen und welche mehr oder weniger am Daumen lutschen könne. Vorhersagen werden von den Politikern und den politisch interessierten Gewöhnlichen genau verfolgt und analysiert, bedauert oder bereits gefeiert, und schon kommt eine neue Voruntersuchung hinzu, die (vielleicht) alles auf den Kopf stellt. Es bleibt dann nichts anderes, als sich für den Augenblick mit Fatalismus zu wappnen.

Ein Rezept, das auch gegen die wirtschaftliche Flaute anzuwenden wäre. Forcieren lässt sich nichts. Viele gescheiterten Wirtschaftsleute wüssten zwar mehr oder weniger, oft kontrovers, was zu tun wäre. Wäre, wenn. Übrig bleibt Ratlosigkeit. Kommt Zeit, kommt Rat. Hoffentlich kein Unrat!

Immerhin: Dramatisieren sollte man die Lage nicht. Das Wetter könnte Beispiel sein für einen steilen Wechsel, **ein Auf und Ab**. Zu Bedenken allerdings geben die stetigen Entlassungen, neuerdings auch auf Bundes- und Kantonebenen, was natürlich negativen Vorbildcharakter hat.

Gefragt sind mehr denn je **neue Ideen**. Wie ein Einzelner eine gan-

ze Branche aus dem Sumpf reissen kann, hat Hayek bewiesen, indem er mit seiner Swatch-Gruppe die darbdende Uhrenindustrie «aus dem Dunkel ins Licht» führte; es muss ja nicht gleich aus der Unwirtlichkeit zu den Sternen sein. Auch die Hayeks, der Vater, der dem Sohn das Heft in die Hand gedrückt hat, haben den Einbruch gemerkt, aber das Geschäftsjahr doch ganz befriedigend abgeschlossen, und dem weiteren Verlauf sehen sie optimistisch entgegen.

Sparen ist die Antwort auf **leere Staatskassen**. Bundesrat Villiger hat ein rigoroses Programm in dem Sinne vorgestellt, als es in allen Sektoren zu sparen gilt – linear.

Und da fangen die Schwierigkeiten und **Widerstände** schon an. Bei der Bildung im engeren Sinne haben nicht viele Leute Einwände, aber bei der Forschung. Da wollte der Bundesrat auch abzwacken. Schön oder unschön, sagte der Nationalrat, aber nicht ganz so viel. Unser Land dürfe nicht in die wissenschaftliche Wüste abgleiten. Aus Forschungskreisen wurde assistiert: Man müsse und wolle doch forschen im Hinblick auf die naherige Verwertung in der Industrie – als ob die Forschung nicht auch Selbstzweck sein dürfte. Früher oder später werden alle Einsichten kommerzialisiert.

Seit ein paar Jahren nicht gut geht es der **Hotellerie** (auch als Devisenbringer). Der Nationalrat befand, dass sie – befristet – weiterhin vom Mehrwertsteuer-Sondersatz von 3,6 Prozent profitieren könne. Dazu kommt ein zinsloses Darlehen in der Höhe von 100 Millionen Franken. Innert der nächsten fünf Jahre sollten dann die «überlebensfähigen Hotels» ausgefüllt sein. Doch auch hier seien Innovation und neue Ideen gesucht und gefragt. Wie originell dies sein darf, müssen die Branchenleader selber rätig werden.

Das Salzkorn der Woche

Die Volksweisheit wird oft unterschätzt und missachtet. So die Maxime: Spare in der Zeit, so hast du in der Not. Heute ist eher Not nicht nur am Mann, der Frau, sondern auch am Staat. Also wird als Weisheit später Schluss – gespart. Hätte man dies zu den guten Zeiten getan, wären nun schmerzhaft Einschnitte überflüssig.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF
ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

Fund

Damenuhr «Rado Jubilee» gefunden
Die relativ teure Uhr wurde auf dem Hönggerberg gefunden, in einem Richtung Regensdorf gelegenen Waldstück. Die Besitzerin kann sich mit der richtigen Seriennummer melden bei Yvonne Rüegg, Tel. 076 425 14 00.

Rüthof-Frühlingsmarkt

Samstag, 24. Mai, 11 bis 16 Uhr. Kasperltheater um 13.30 und 15 Uhr. Durchgang ABZ-Siedlung, Rüthofstrasse 21, zwischen Coop und Velogeschäft.

Bei diesem Anlass können vor allem Kinder und Eltern alle möglichen Gegenstände verkaufen, erstein oder tauschen: Spielsachen, Velos, Rollbretter, Skier, Kleider, Schuhe, Haushaltartikel, Bücher usw. Bitte selber Decken, Tische, Sonnen- oder Regenschutz usw. mitbringen! Erfrischungen werden ausschliesslich am Stand des Elternclubs angeboten. Der Eltern- und Freizeitclub Rüthof lädt ganz herzlich ein.

Fragen an **Gabi Gargiulo-Thomas**, Telefon 01 342 30 32.

Höngg aktuell

«Schreibkurs»
Wie sollen Text-Einsendungen für den «Höngger» gestaltet sein? Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Der Anlass wird am Mittwoch, 21. Mai, 20 Uhr wiederholt, ebenfalls im reformierten Kirchgemeindehaus. Eingeladen sind alle interessierten Kreise, insbesondere Textverfasser.

Jazz-Konzert
«Paramount Union Jazzband». Freitag, 16. Mai, 20.30 Uhr im Restaurant Jägerhaus. Anschliessend «Jam-Session».

Weltladen-Frühstück
Samstag, 17. Mai, 9 bis 12 Uhr im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Veranstaltet vom claro-Weltladen Höngg.

Ortsmuseum
Geöffnet am Sonntag, 18. Mai, 10 bis 12 Uhr. Sonderausstellung «Ortsmuseum macht Schule». Eintritt frei. Mit Höngger Zmorge (Erwachsene 12 Franken, Kinder 6 Franken). Vogtsrain 2.

Divertimento
Humorvolles, vorgetragen von einer kleinen Senioren-Theatergruppe. Am Mittwoch, 21. Mai, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz «Im Brühl», Kappenbühlweg 11.

Zweiter Überfall am Vogtsrain

(R. B.) **Am Freitag, 9. Mai, um 10.45 Uhr wurde am Vogtsrain zum zweitenmal eine Hönggerin überfallen. Zwei junge Burschen entriessen ihr eine Einkaufstasche.**

Frau B bog aus der Ferdinand Hodler-Strasse abwärts in den Vogtsrain ein. Kaum war sie die Treppe hinuntergestiegen, als ihr zwei Jugendliche aufwärts entgegenkamen, die zwischen fünfzehn und siebzehn Jahre alt waren. Der eine der beiden schritt vorn, der andere folgte dem ersten im Abstand von etwa zehn Metern. Sie sahen vertrauenerweckend aus, waren sportlich-adrett angezogen und hatten kurze dunkle Haare. Der hintere trug eine rote «Dächlikappe» und eine rot-weiße Sportjacke. Frau B ging rechts dem Geländer entlang. Plötzlich riss ihr der vordere wortlos die Einkaufstasche aus der Hand, eilte damit die Treppe hinauf und bog rechts in die Ferdinand Hodler-Strasse ein, Richtung Gsteigstrasse. Irgendwie verschwand auch der hintere, alles ging sehr schnell. Frau B rief «haltet den Dieb», doch es war niemand zugegen. «Ähnliches passierte einer Nachbarin vor ein paar Monaten», fügte Frau B im Gespräch mit dem «Höngger» hinzu. Sollte die bunte Einkaufstasche irgendwo gefunden werden, so ist die Redaktion gern bereit, sie an Frau B weiterzuleiten. Die Tasche enthielt ein Portemonnaie, eine Cumulus-Karte von Migros und eine Brille – zum Glück keine Schlüssel.

Sonnenbrille
Fr. 198.–
Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:
Diverse Sonnenbrillen erhältlich in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläser Ihrer Stärke und mit 100% UV-Schutz.
Dieses Angebot ist nur gültig **bis 31. August 2003**
Augenoptik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Margrit und Ernst Cincera feiern

Margrit Cincera wurde am 6. Mai 70, ihr Gatte Ernst am 14. Mai 75 Jahre alt.

Herzlichen Dank, lieber Ernst
Zuerst als Organisator, Animator und Gründer, jetzt als Stiftungsratspräsident des «Hönggers» hast Du die Weiterführung unserer Quartierzeitung ermöglicht. Wir wissen, dass Du im letzten Jahr einige Monate gratis und franko für die Rettung unseres Wochenblattes gearbeitet hast. Das Resultat lässt sich sehen: Jeden Donnerstag freuen wir uns auf den neuen «Höngger».

Herzlichen Dank auch Deiner lieben Gattin Margrit, die Dich in Deinen politischen Arbeiten immer unterstützt hat; sie hat ermöglicht, dass Du nach aussen so aktiv werden konntest. Sie war auch weit über 20 Jahre im Höngger Orchesterverein tätig, lange Zeit als Konzertmeisterin. Herzliche Gratulation zum Geburtstag! Für die Zukunft wünschen wir Euch beiden weiterhin gute Gesundheit sowie viel Energie für Eure umfangreichen Arbeiten und Euren grossen Familienkreis.

Marcel Knörr, Co-Präsident Quartierverein Höngg
Richard Baumann, Redaktor

In eigener Sache: Eine Art Schreibkurs

Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr, und Mittwoch, 21. Mai, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/190. Der erste Anlass findet im hinteren Teil des grossen Saales statt, der zweite in der Zwinglistube. Es reicht, wenn Sie an einem der beiden Abende dabei sind, es wird zweimal dasselbe behandelt.

Der «Höngger» will das Sprachrohr der Hönggerinnen und Höngger, der Höngger Vereine, Organisationen, Geschäftsleute und Unternehmen sein. Das heisst einerseits, dass wir selber möglichst oft über Sie berichten, und andererseits, dass wir gern von Ihnen Beiträge erwarten. Bei der Zusammenarbeit zwischen Autoren, der Redaktion und der Leserschaft sorgen bestimmte Spielregeln dafür, dass eine Zeitung gern gelesen wird. Je kürzer, lebendiger und sorgfältiger gestaltet die Manuskripte bei uns eintreffen, desto grösser ist die Chance, dass wir sie ungekürzt und rasch veröffentlichen können. Auch können wir so unsere Kosten besser in den Griff bekommen.



Darüber möchten wir Sie gern orientieren und mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns, wenn Delegierte aller vorher angesprochenen Kreise und viele Leserinnen und Leser an einem der beiden Abende teilnehmen. Wir geben dort auch eine interessante Dokumentation ab. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für den «Höngger» referieren **Ernst Cincera, Präsident des Stiftungsrats Richard Baumann, Redaktor Bernhard Gravenkamp, Produktion**

8-20 Uhr TV-Reparaturen
immer **01 272 14 14** aktuell
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Foto **Peyer**
Inh. E.+E.Föhr
Eigenes Express-Farblabor
Lassen Sie Ihren **Hochzeitstag** durch uns fotografieren. Vereinbaren Sie mit uns den Termin frühzeitig.
Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrat Oliver B. Meier, SVP



Doppelsitzungen, wie diejenige vom 5. Mai 2003, sind nicht jedermanns Sache. – Sie können früher oder später bei gewissen Parlamentariern zu Ermüdungserscheinungen führen, was sich paradoxerweise durch zunehmende Unruhe im Rat manifestiert, so u. a. auch beim Schreibenden. Von den zwölf im Rat behandelten Geschäften hier die wichtigsten:

Der Antrag für einen Planungskredit von neun Millionen Franken für die **Zürcher Oberland-Autobahn A53**, Abschnitt 3, (zirka 10 km) Anschluss Uster-Ost bis Kreisler Betzholz (Hinwil), wird in der Schlussabstimmung mit 107 zu 50 Stimmen vom Rat gutgeheissen. Dazu hatten sich über fünfzehn Ratsmitglieder geäussert, wobei abschliessend die Baudirektorin **Dorothee Fierz** nochmals die Wichtigkeit dieses Strassen-Teilabschnittes zur Schliessung des betreffenden Nationalstrassennetzes betonte. – Obwohl die Linke zwar gegen diese Vorlage votierte, war es doch beruhigend zu erfahren, dass sie auf ein Referendum verzichte.

Bei der Vorlage **Polizei- und Justizzentrum** geht es um die Wahl eines neuen Standortes von Kantonspolizei, Strafverfolgungsbehörde und Gefängnissen in Zürich. Vorgesehen ist das Gebiet des Güterbahnhofes Zürich mit Anlagekosten für ein neues Zentrum von rund 540 Millionen Franken, davon würden 110 Millionen Franken für den Landerwerb von den SBB entfallen. Angesichts solcher ökonomisch geplanten Höhenflüge sprachen Votanten der SVP, aber auch Grüne von «Gigantismus» und «unbezahlbarem Grössenwahn». Die Sicherheitsdirektorin **Rita Fuhrer** relativierte mit der Begründung der notwendigen Verbesserung der Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die zukünftige Nutzung des

Kasernenareals ist zurzeit noch ungewiss. Es wird u. a. von SVP-Seite vom Regierungsrat ein Gesamtkonzept mit Verwendungszweck und Kostenfolge verlangt und auch der Abbruch der alten Kaserne erwägt. – Der Rat beschliesst Eintreten nach über zwei-stündiger Debatte mit 83 zu 9 Stimmen. Die Abstimmung im Rat über diese Vorlage erfolgt nach zweiter Lesung in etwa einem Monat.

Mit einer Motion beantragte die SVP, bezüglich Schutzmassnahmen für Objekte des **Natur- und Heimatschutzes**, ein Mitspracherecht des Kantonsrates, mit der Begründung, dass die Regierung heute viele Objekte unter Schutz stellen würde, ohne sich über die Folgekosten Rechenschaft abzulegen. Die damit angestrebte Gesetzesänderung wurde jedoch vom Rat mit 73 zu 47 Stimmen abgelehnt.

Mit einer **Stimmrechtsbeschwerde** wollte Alt-Kantonsrat Ulrich Hedinger verlangen, dass die Abstimmung vom 9. Februar über die Abschaffung der Formularpflicht im Mietwesen zu annullieren sei, mit der Begründung, dass es sich offenbar beim Titel des betreffenden Stimmzettels «Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch», um eine politisch brisante Vorlage handle. Regierungs- und Kantonsrat befanden jedoch, dass dem Stimmbürger zugemutet werden könne, nebst dem Stimmzettel jeweils den dazugehörigen Bericht zu lesen. Mit 94 gegen 51 Stimmen wurde diese Vorlage von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.

Der Geschäftsbericht der **EKZ** (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) wurde ohne Gegenstimme genehmigt, ebenso derjenige der **ZKB** (Zürcher Kantonalbank).

Für den **Ausbau des Werkhofes Pfäffikon** wird, gemäss Antrag der Kommissionsmehrheit in der Schlussabstimmung mit 118 zu 0 Stimmen, einem gekürzten Kredit von 7,6 Millionen Franken zugestimmt. Der Regierungsrat hatte anfänglich dem Parlament einen solchen von 9,5 Millionen Franken vorgeschlagen.

Neu ins **Handelsgericht** wählte der Kantonsrat: **Luzius Schöb** (Buchs) in die 6. Kammer (Maschinen- und Elektroindustrie) sowie **Ulrich Alder** (Zürich) in die 7. Kammer (Erfindungspatente), beide als Handelsrichter.

Nachdem der SVP-Gemeinderat **Bruno Sidler** vom Stadtkreis 11 (Zürich-Oerlikon) am 7. Mai zum Ratspräsidenten gewählt wurde, wird anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 19. Mai im Kantonsrat ebenfalls ein SVP-Mann, nämlich **Ernst Stocker** von Wädenswil, ins höchste Amt zum Kantonsratspräsidenten gewählt.

Gute Nacht!

«Ein gutes Bett und das entsprechende Zubehör ist für das Wohlbefinden des Menschen etwas vom Wichtigsten», erklärt **Alois Vieli vom gleichnamigen Bettenfachgeschäft in Regensdorf**. «Eine individuelle, kompetente Beratung, kombiniert mit der modernen Technologie, wirkt sich über Jahre auf den Schlafkomfort aus. Für Menschen, die ein auf sie abgestimmtes Bett und qualitativ gute Bettwaren besitzen, ist der Ausdruck «Gute Nacht» mehr als ein Wunsch – er ist ein Versprechen.»

Der Bettwarenhersteller Centa-Star bietet unter dem Namen «Challenger» eine neue Kollektion an, bei der temperaturregulierende Mikrokapseln für eine stets gleichbleibende Temperatur sorgen, die ausgewogenere Schlafphasen und damit eine bessere Erholung bewirkt. Das neue Material, das sich «Outlast» nennt, ist ein Nebenprodukt der Weltraumforschung. Die Mikrokapseln speichern die Körperwärme und geben diese bei Bedarf wieder an den Körper ab. Sie wirken wie eine Klimanlage und garantieren dem schlafenden Menschen eine angenehme und entspannende Nachtruhe.

Kontaktadresse: **Vieli & Co., Bettenfachgeschäft, Affolternstr. 40, 8105 Regensdorf, Tel. 01 884 16 16, Homepage: www.vieli.com E-Mail: info@vieli.com**

Höngger-Zmorge im Ortsmuseum

Sie brauchen keine Angst zu haben: Am nächsten Sonntag können Sie von 10 bis 12 Uhr wie gewohnt und soviel Sie wollen Butterzöpfe und feinste Brote mit Käse- und Fleischplatten am Frühstücksbuffet geniessen. Dieses Inserat über das Gesundheits-Brot wurde in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts im «Höngger» veröffentlicht.



Die Bäckerei W. Stampbach stellte eine Art von Graham- oder Vollkornbrot in ihrer Backstube an der Zürcherstrasse 160 her. Der Buchstabe H vor der vierstelligen Telefonnummer steht für die Telefonzentrale Hottingen, an welche Höngg damals angeschlossen war. Nicht nur sind unsere Telefonnummern inzwischen neunstellig geworden, sondern auch viele

Strassen wurden umbenannt und die Häuser neu nummeriert. Die heutige Adresse der noch existierenden Backstube ist die Limmattalstrasse 222. Dort werden alljährlich im Dezember von der Zunft Höngg am traditionellen Backabend «Grüttibänzen» gebacken.

In der neusten Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission ist dieses und zahlreiche andere Inserate aus den 20er und 40er Jahren abgebildet. Sie illustrieren die Erinnerungen von 16 Hönggerinnen und Hönggern an verschiedene Geschäfte und Restaurants, die Hansjörg Egli zusammengetragen hat. Diese absolut gelungene Kombination von Wissenswertem über die damaligen Produkte und Dienstleistungen und die menschlichen Schicksale in der Geschäftswelt können Sie am Sonntag im Ortsmuseum oder wochentags in der Drogerie Höngger-Markt kaufen.

Text: **Marianne Haffner**

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Jugi-Tauschbörse im Jugendtreff

Am Freitag, 23. Mai, von 16 bis 21 Uhr hast du die Möglichkeit, dein Tauschalent unter Beweis zu stellen, bzw. ein solches zu werden. Wenn du's geschickt anstellst, finden vielleicht gerade deine CDs, Videospiele, Sportutensilien, Klamotten, usw. einen neuen Abnehmer. Tische sind vorhanden. Anmeldung bis Mittwoch, 21. Mai, unter Tel. 01 341 70 00 oder persönlich bei Silvio oder Anita.

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoch, 21.

Mai von 15 bis 16.30 Uhr in der Galerie. Kosten: Fr. 15.–.

New Games

Bewegungs- und Begegnungsspiele für Kinder ab 9 Jahren. Ein Spielnachmittag für drinnen und draussen. Möchtest du dich gemeinsam mit anderen Spielfreudigen austoben? «New Games» ist ein Spielerlebnis, bei dem es nur GewinnerInnen gibt! Die etwas andere Art von «Action und Fun». Mittwoch, 21. Mai, von 13.30 bis 15.30 Uhr. Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittag. Anmeldung bis jeweils am Montagabend, 19. Mai, unter Telefon 01 341 70 00.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

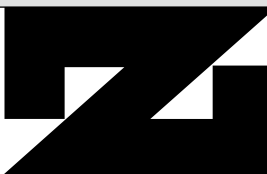


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Bau-Unternehmung

BAU REP
Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00



Grundig
Tharus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



Schreinerei/ Glaserei
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen

CHRIS BEYER
Gsteigstr. 31, 8049 Zürich
Telefon 01 341 25 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



Walter Caseri
Inh. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01



Dachdecker

H.-R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 01 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratier für dekorative Techniken sowie sämtliche Malerarbeiten

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten Umbauten Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01 342 16 54

**BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN**

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
TELEFON 01 341 40 10
FAX 01 341 09 55



Viva Mexico!

Italienisch, Chinesisch, Türkisch, Indisch, Mexikanisch oder gutbürgerlich Schweizerisch? In Höngg haben wir unterdessen ein ziemlich grosses kulinarisches Angebot aus aller Welt. Wir entscheiden uns spontan für das mexikanische **Restaurant Desperado** am Zwielpplatz.

Wir werden freundlich begrüsst und an einen kleinen Holztisch geführt. Das gemütlich eingerichtete Lokal ist an diesem Abend schon gut besetzt. Wir bestellen ein Sol, ein mexikanisches Bier. Obwohl, die Margheritas müssen sehr gut sein, denn der Baristo hinter der Theke ist nonstop am Margherita zubereiten. Das Desperado ist bekannt für seine riesige Auswahl an Cocktails.

Auf der kaktusförmigen Menükarte gibt es eine grosse Auswahl an Fajitas, Pollos und anderen mexikanischen Köstlichkeiten. Wir haben die Qual der Wahl.

Unser Bier ist nicht mal zur Hälfte leer, und schon stehen die sehr grosszügigen Mahlzeiten vor uns. Wir sind verblüfft, wie schnell das ging. Was aus der Küche kommt, ist schön angerichtet und fantasievoll. Meine Begleitung is(s)t mutig und versucht «Pollo en mole poblano», was soviel heisst wie «saftige Pouletbrust mit knusprig gebratener Haut an Chili-Schokoladen Sauce».

Eine interessante Kombination, aber sehr lecker. Ich bin weniger risikofreudig und esse traditionelle «Fajitas Verduras». Das bedeutet Weizenmehltortillas mit Gemüse zum selber Füllen, welche wirklich authentisch und empfehlenswert sind. Beide Gerichte kosten 24.50 Franken.

Das Lokal ist lebendig, und gegen 21 Uhr ist auch der letzte Platz besetzt. Das Personal hat alle Hände voll zu tun, ist aber sehr freundlich und aufmerksam. Plötzlich wird es dunkel, Stevie Wonders singt Happy Birthday, und das Geburtstagskind am

Tisch nebenan darf eine Tischbombe zünden. Für einen kurzen Moment wird es laut und hektisch, doch die Aufregung legt sich schnell wieder. Übrigens essen Geburtstagskinder bei Reservation gratis! Eine sympathische Geste. Das Lokal ist auch ein beliebter Treffpunkt für diejenigen, welche gerne in der gemütlichen Ecke mit Sofas oder an der Bar etwas trinken wollen. Das Desperado ist ein Ort, wo man sich wohl fühlt und gerne ein wenig sitzen bleibt.

Nach dem Essen sorgen zwei Musiker mit Harfe, Gitarre und Gesang für noch mehr mexikanisches Flair. Für einen kurzen Augenblick vergesse ich meine Umgebung, und beim Verlassen des Restaurants glaube ich die mexikanische Sonne gespürt zu haben.

Desperado, Mexican Restaurant und Bar Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich, Tel. 01 341 70 40, www.desperado.ch Mo-Do 11 bis 14 und 17 bis 24 Uhr Fr 11 bis 02, Sa 16 bis 02 Uhr So 17 bis 24 Uhr

Text: Mélanie Fontolliet

Bewusster atmen – bewusster leben

Was fällt Ihnen zum Thema Atmen ein? Wissen Sie, wie viele Male Sie bis jetzt ein- und ausgeatmet haben? Was hat Ihr Atemrhythmus mit Ihren inneren Organen zu tun?

Der Atem ist Spiegel unserer inneren Befindlichkeit – wir sind, wie wir atmen oder umgekehrt.

Ich bin **Atemtherapeutin SBAM** und unterrichte nach der Methode von Prof. Ilse Middendorf. Ich möchte Sie gerne in die Erfahrung Ihrer natürlichen Atmung einführen. Ein persönliches Erlebnis, das nie aufhört, wenn Sie sich bewusst ganz Ihrer Atmung zuwenden. Entdecken und erleben Sie Ihren Atem als kraftpendende Lebensquelle.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie mich an. Ich berate Sie gerne.

Maria Friedrich, Buhnrain 8, 8052 Zürich, Telefon 01 302 13 43

«De schnällscht Zürihegel»



Start Einzellauf Knaben Jahrgang 1991

Bei idealen Bedingungen fanden sich am Samstag, 10. Mai, viele Kinder auf dem Turnplatz Kappenberg in Höngg ein, um an den 53. Quartierausscheidungen teilzunehmen. Es nahmen 298 Kinder (149 Mädchen und 149 Knaben) an Einzellauf und 46 Stafetten teil. Ein schöner Erfolg. Der Anlass verlief ohne Probleme und wurde auch von vielen Eltern und Lehrkräften besucht.

Wir danken der Migros als Spenderin der Zwischenverpflegung, dem Samariterverein für die Behandlung der Verletzten sowie dem Turnverein Höngg, welcher den Anlass wieder ausgezeichnet durchführte. Ebenfalls danken wir den Lehrerinnen und Lehrern, welche ihre Schülerinnen und Schülern begleiteten und unterstützten.



Sieger und Siegerinnen der Einzelläufe



- Einzellauf**
Die schnellsten Mädchen
- 1995: Ariane Görens
 - 1994: Kate Melrose
 - 1993: Michelle Jost
 - 1992: Leta Honegger
 - 1991: Seraina Frank
 - 1990: Veronica Garcia

- Die schnellsten Knaben**
- 1995: Thilo Schmid
 - 1994: Maurus Honegger
 - 1993: Randika Sayakkarage
 - 1992: Eric Weichselbraun
 - 1991: Gian Tzoquri
 - 1990: Samuel Jost

Jedes dieser Kinder erhielt als Preis eine Medaille. Kate Melrose und Seraina Frank gewannen bereits letztes Jahr.

- Stafetten**
1. Klasse: «Monstertruck» von Frau Esther Beglinger, Schulhaus Riedhof
 2. Klasse: «Raketenblitz» von Frau M. Labhart und Frau U. Werder, Schulhaus Rütihof
 3. Klasse: «Jaguarblitz» von Frau R. Stössel und Frau H. Schmid, Schulhaus Riedhof
 4. Klasse: «Fireballs» von Herrn Marcel Ruppen, Schulhaus Riedhof
 5. Klasse: «Scream» von Frau Nadja Lietha, Schulhaus Riedhof
 6. Klasse: «Dragon» von Frau Corinne Angehrn, Schulhaus Riedhof

Die schnellste Stafette waren die «Dragon». Der Wanderpreis geht wieder für ein weiteres Jahr ins Schulhaus Riedhof.

Die Zwischenläufe und die Finalläufe finden am 24. Mai auf dem Sportplatz Utogrund statt. Ebenfalls am gleichen Datum finden die Stafettenfinals statt. Die berechtigten Mannschaften erhalten das Aufgebot durch die Lehrerin oder den Lehrer.

Für den Quartierverein: Arthur Müller

Fotos: Mélanie Fontolliet

Jahrgang 1991 wärmt sich auf für die Einzelläufe.



Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 341 56 57

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Dichter & Bauer
wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 01 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Ihre erste Lesebrille für Fr. 200.-

Fragen Sie uns im Laden

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

30 Jahre Erfahrung

- Facility Services
- Büros/Ladengeschäfte
- Fassadenreinigung
- Neu- und Umbauten
- Garten- und Aussenanlagen
- Hauswartungen
- Graffiti-Entfernungen
- Allg. Malerarbeiten

POLY RAPID
Wir machen sauber!

POLY-RAPID AG
Glas- und Gebäudereinigung
Bauerrenstrasse 50, CH-8049 Zürich
Tel. 01 342 13 43, Fax 01 342 13 52
www.poly-rapid.ch, info@poly-rapid.ch

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler malergeschäft
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 8001 Zürich
☎ 01 251 42 13

3D KOMFORTAG

**Hauswartungen
Reinigungen**

Bauerrenstrasse 33
8049 Zürich

Telefon 01 340 20 06
Fax 01 340 20 08
Mobil 079 514 10 64

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 01 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

Elektro Gehrig

Service Zürich-Höngg
Installationen Am Wasser 145
Elektro 8049 Zürich
Telefonanlagen Telefon 01 341 41 87
Fax 01 272 07 84

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

adrian schaad
MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich
Telefon 01 341 75 06
Mobil 079 437 71 77
Fax 01 341 75 19

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Zunft Höngg: Impressionen vom Sechseläuten 2003

Nur um 42 Sekunden hat er den 1974 vorgelegten und seither ungebrochenen Rekordwert von exakt 5 Minuten verfehlt: Nach nur geringer Gegenwehr explodierte der Bögg am Sechseläutenmontag, 28. April, um 18:05:42 Uhr bei strahlend-warmem Frühlingwetter und signalisierte ganz Zürich: Mit einem herrlichen Sommer darf gerechnet werden!

Auftakt in der «Mülihalde»

Bereits zum dritten Mal in Folge war der Zunft Höngg im Sechseläuten-Vorfeld ein Platz weit vorne im Zug der Zünfte zugelost worden, und so besamelte sich eine stattliche Zünfter- und Gästeschar entsprechend früh im grossen Saal der «Mülihalde» in Höngg. Und pünktlich um 11 Uhr konnte dann Zunftmeister Peter Aisslinger die 153 anwesenden Zünfter, Zunftgesellen und Gäste begrüßen und ihnen ein fröhliches Zürcher Frühlingfest wünschen.

«Geld und Geist»

Diesen Montag hat der Nationalrat mit der Debatte begonnen, wie viel Geld der Bund von 2004 bis 2007 für Bildung, Forschung und Technologie ausgeben solle; Einigkeit zeichnet sich dabei von links bis beinahe ganz rechts ab, dass Nachholbedarf besteht und ein Verzicht auf Bildung die Entwicklung einer prosperierenden Wirtschaft nachhaltig gefährdet.

und dabei die soziale Verantwortung in Solidarität bewusst ausser Acht liessen und den Verlust von Arbeitsplätzen fahrlässig in Kauf nahmen. Zunftmeister Aisslinger appellierte deshalb an alle, Geld und Geist gemeinsam einzusetzen, um die Wohlfahrt und die Prosperität des Gemeinwesens solidarisch aufrecht zu erhalten, weiter zu entwickeln und im Sinne gesellschaftlicher Verantwortung allen zugänglich zu machen.

Vorstellung der Ehrengäste

Nach dem Mittagessen stellte der Höngger Zunftmeister der Sechseläuten-Gemeinschaft seine diesjährigen Ehrengäste näher vor. Den Schwyzer Finanzdirektor Dr. Georg Hess würdigte er als witzigen und «heimlifeisen» Politiker, der mit seiner bodenständigen Art im Kanton Schwyz stets Bodenhaftigkeit behalten habe. Trotz dessen doppelten Handicaps,



Volle Trauben auf der Höngger Fahne erinnern an den Herbst. Die kurzen Schatten auf dem Boden hingen erzählen von einem strahlenden Frühlingstag.

Es ist und bleibt ein Anliegen der Zunft Höngg, dem eigenen Quartier auch an diesem schönen Frühlingfest seine Verbundenheit zu zeigen. Dieses Jahr musste sich die Solidarität mit dem Quartier allerdings wieder auf ein Platzkonzert der Höngger Zunftmusik «Musikverein Eintracht Höngg» vor der «Mülihalde» beschränken, nächstes Jahr wird es – so Fortuna will – wieder der traditionelle Marsch durchs Quartier sein...

«Zug der Zünfte»

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen reichte sich die Zunft Höngg kurz vor 15.30 Uhr an fünfter Stelle nach der Zunft St. Niklaus in den Zug der Zünfte ein, gefolgt – gemäss Fortunas unbeeinflussbarem Losentscheid genau gleich wie bereits im letzten Jahr – von der Zunft Oberstrass. Tausende von Erwachsenen und Kindern säumten die Route, freuten sich am farbenprächtigen Umzug und beklatschten die vorbeiziehenden fröhlichen historischen Zünfter- und Kindergruppen. Beson-



Ernst Cincera, für einmal als Mundschenk auf dem Küferwagen.



ger Prof. Dr. Kurt Wüthrich, Höngg bisher eher von ferne und im wahren Sinn des Wortes von oben herab zur Kenntnis genommen. Die heutige Einladung habe daher auch zum Ziel, dem Gast das benachbarte Dorf Höngg etwas näher zu bringen. Als Wissenschaftler sei Wüthrich in den letzten Monaten in den Medien eingehend gewürdigt worden. Es sei ihm daher, so Zunftmeister Peter Aisslinger, ein besonderes Anliegen, den Ehrengast auch von anderen Seiten zu beleuchten. Er schilderte den Gast als Universalgelehrten und Multitalent, der parallel zu seinen Studien-



der Zünfte einreihen musste. Allfällig aufkommenden Gerüchten, hier hätte jemand – ebenso wie in weiter unten noch zu rapportierenden Fällen – mutwillig Glücksgöttin Fortunas Los-Urne manipuliert, sei hier aber entschieden entgegengetreten:

Ausfahrt in der Kutsche: Kleine Märchenprinzessinnen wissen noch nicht viel über das Sechseläuten, doch zu erleben gibt es genug.

Demselben Thema waren auch die diesjährigen Sechseläutenbetrachtungen von Zunftmeister Peter Aisslinger gewidmet; sie standen unter dem Motto «Geld und Geist». Die Welt stehe zurzeit politisch, wirtschaftlich, geistig und kulturell Kopf, meinte Aisslinger zu Beginn seiner Rede, und Unsicherheit mache sich breit, wie man aus dieser Situation wieder herausfinden könne. Kriselnde Börsen, marode Unternehmungen, sich schamlos bereichernde Manager, untätige Behörden, die Schiefelage der Pensionskassen, all dies sei nicht dazu angetan, den Menschen jene Konstanz, Ruhe und Sicherheit zu vermitteln, in der kreatives Denken und die Entwicklung zukunftsorientierter Lösungen in Freiheit möglich sei.

Die beiden Ehrengäste Dr. Georg Hess, Vorsteher des Finanzdepartements des Kantons Schwyz, und Prof. Dr. Kurt Wüthrich, Chemie-Nobelpreisträger 2002, hätten ihm deshalb das Gotthelf'sche Motto «Geld und Geist» quasi vorgegeben. An seinen beiden Ehrengästen liesse sich klar ablesen, dass beide Begriffe untrennbar miteinander verbunden seien, dass Geld ohne Geist nicht existieren könne und umgekehrt. Leider seien nicht mehr für jedermann Gesundheit, das Recht auf Arbeit in Würde, ein gewisser Wohlstand und ein freundschaftliches, tragendes Beziehungsnetz die wertbestimmende Basis für ein Zusammenleben in Zufriedenheit: Mit Schrecken und Abscheu müsse der Bürger die Abzockerei abgehobener Manager zur Kenntnis nehmen, welche nur noch die Förderung des eigenen materiellen Luxus' und Komforts ins Zentrum ihres Wirkens stellten



Zunftmeister Peter Aisslinger mit seinen beiden Ehrengästen Dr. Georg Hess und Prof. Dr. Kurt Wüthrich

nicht nur Zürcher, sondern erst noch Protestant zu sein, habe es der studierte Ingenieur Agronom ETH mit dem für uns Höngger äusserst sympathischen Spezialgebiet Weinbau und Bodenkunde in seinem Wahlkanton zuerst zum Baudirektor gebracht, bevor er im vergangenen Herbst die Finanzdirektion übernommen habe. Privat sei Georg Hess ein begnadeter Bastler und Handwerker, der in seinem Haus stets selber Hand anlege und keine fremden Herren (sprich: Handwerker) nötig habe.

Obschon sozusagen auf dem Hönggerberg zuhause, habe der zweite Ehrengast, der am ETH-Institut für Molekularbiologie und Biophysik Zürich tätige Chemie-Nobelpreisträ-

abschlüssen in Chemie, Physik und Mathematik auch noch das Eid, Sportlehrerdiplom erworben habe und dessen Herz auch heute noch mit Begeisterung für den Sport schlage. In witzigen, immer wieder von Applaus und Gelächter der Zünfterschar unterbrochenen Repliken bedankten sich beide Ehrengäste für die Einladung zum Zürcher Traditionsfest und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass sie bald einen Gegenbesuch im Gastkanton Schwyz bzw. in der ETH Hönggerberg planen dürften.

Wieder kein Zug durchs Quartier

Zum dritten Mal nacheinander musste die Zunft Höngg auch dieses Jahr wieder darauf verzichten, vor dem Aufbruch in die Innenstadt mit Musik, Ross und Reitern durchs eigene Quartier zu ziehen, da sie sich bereits kurz nach 15.20 Uhr in den Zug



Zwielplatz, 14 bis 14.30 Uhr: Die Zunftmusik «Musikverein Eintracht Höngg» gibt ein Platzkonzert für Zünfter und Quartierbevölkerung.

deren Applaus erhielt die den Umzug anführende Delegation des Gastkantons Schwyz mit ihren Trachten- und Faschachtsgruppen sowie den von Pedro Calderón de la Barca (1600 bis 1681) angeführten Figuren des Einsiedler Welttheaters 2000.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderätin Monika Spring, SP

Bruno Sidler
Ratspräsident,
Marcel Knörr
erster Vizepräsident



Die konstituierende Sitzung des neuen Amtsjahres dauert in der Regel nur kurz – wenn die Wahlen für das Ratspräsidium unbestritten sind und wenn der 1. Mai keinen Anlass zu allseitigen Fraktionserklärungen gibt. Beides war nicht der Fall, und trotzdem dauerte es ein Weilchen, bis die Ratsmitglieder nach Oerlikon aufbrechen konnten, um den neuen Ratpräsidenten zu feiern.

Zu Beginn der Ratssitzung verlas **Markus Knauss** eine Fraktionserklärung der Grünen, in welcher er die Aussagen von Stadtpräsident Ledergerber kritisierte, die in einem Interview mit der NZZ am Sonntag zu lesen waren. Knauss warf dem Stadtpräsidenten und Unique-Verwaltungsrat einen «schlampigen Umgang mit Zahlen» vor, habe doch die Zürcher Stimmbewölkerung nie einer Zahl von 340 000 Flugbewegungen zugestimmt. Vielmehr stand in den Abstimmungsunterlagen zur 5. Ausbaustufe die Zahl von 220 000 Flugbewegungen, welches die einzige relevante Zahl sei, welche vom Volk je akzeptiert worden sei.

Dann folgte die Verabschiedung von **Enrico Lorenzetti**, dem langjährigen Leiter der Parlamentsdienste, der sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzieht. (Noch)-Ratspräsidentin **Romana Leuzinger** dankte Lorenzetti im Namen des Gemeinderates herzlich für dessen Arbeit und wies darauf hin, dass er in den 13 Jahren seiner Tätigkeit an keiner einzigen Sitzung gefehlt habe.

Nach der Begrüssung des neuen Ratsmitgliedes **Michael Baumer** (FDP 6) kam der Rat zum traktandierten Hauptgeschäft, der Neukonstituierung für das Amtsjahr 2003/2004. Mit einer humorvollen Rede verabschiedete sich **Romana Leuzinger** (SP) als höchste Zürcherin. Sie hatte den Rat während eines Jahres «mit Effizienz, Charme und milder Strenge» geführt, wie Stadtpräsident **Ledergerber** in seiner Dankesrede launig bemerkte. Die abtretende Präsidentin

erhielt zum Dank neben Urkunde und Staatssiegel eine neue, orange Zürcher-Bank geschenkt, auf der sie sich von den Strapazen der Ratsführung erholen könne. Als letztes Geschäft oblag ihr nur noch, die Wahl des neuen Ratspräsidenten durchzuführen. Von der SVP vorgeschlagen und vom Rat mit 90 Stimmen gewählt wurde **Bruno Sidler** aus Zürich Oerlikon. In seiner Antrittsrede versprach der neue Ratspräsident einerseits die Fortführung der begonnenen Reformen, andererseits möchte er die Transparenz der Ratsarbeit gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt erhöhen. Er forderte die Ratsmitglieder auf, angesichts der Flut von unerledigten Vorstössen, die Einreichung neuer Vorstösse jeweils «mehr als einmal» zu überdenken. Diese Aufforderung richtete sich offensichtlich vor allem an die eigenen ParteikollegInnen.

Zum ersten Vizepräsidenten wählte der Rat mit dem ehrenvollen Resultat von 95 Stimmen den Architekten **Marcel Knörr** (FDP), den ich den Hönggerinnen und Hönggern nicht vorzustellen brauche, setzt er sich doch seit vielen Jahren mit grossem Engagement für die Anliegen des Quartiers ein. So können wir uns schon jetzt darauf freuen, dass nächstes Jahr die Ratspräsidenten-Feier in Höngg stattfinden wird!

Zum zweiten Vizepräsidenten wurde mit 75 Stimmen Prof. **Peter Stähli-Barth** (SP) gewählt.

Nach einer kurzen, aber heftigen Intervention von **Niklaus Scherr** (AL) zum geplanten Stadion Zürich konnte die Festgemeinde das wartende Cobra-Tram besteigen, Ratspräsident **Bruno Sidler** fuhr im alten roten Feuerwehrauto voraus. Auf dem Marktplatz Oerlikon wurde die Festgemeinde von Tambouren und einer eher kleinen Festgemeinde begrüsst – offenbar kann eine Ratspräsidenten-Feier die Oerlikerinnen und Oerliker nicht in Scharen anlocken, trotz offeriertem Apéro und Grill-Bratwürsten. Das anschliessende Bankett im Swisshotel wurde umrahmt von den jazzigen und swingenden Darbietungen der Jugendmusikschule Oerlikon und dem Frauen-Gospelchor.

Und zum Schluss noch einige Zeilen sozusagen «in eigener Sache»: Nach meiner überraschenden Wahl in den Kantonsrat trete ich am nächs-

Der Kommentar

Kahlschlag vermeiden
Der Regierungsrat des Kantons Zürich tut, wie der Bund und andere Stände auch, das, was unumgänglich ist, wenn die Schulden nicht über aller Köpfe wachsen sollen: sparen. Aber bitte «ohne Kahlschlag» (Titel der NZZ), ohne Kahlschlag bei den Auf- und damit Ausgaben von Regierung und Verwaltung. Ohne Abbau staatlicher Stellen wird es nicht gehen. Und ohne Stellenabbau auch nicht: 1230 Stellen sollen der «Übung» zum Opfer fallen, gestaffelt.

Wie der Tagespresse zu entnehmen ist, beschäftigt der Kanton insgesamt 47000 Personen, verteilt auf 30000 Stellen. So also sollten sich die Massnahmen nicht als drastisch bezeichnen lassen. Auch im Vergleich mit der Privatindustrie nicht, die mit Auslichten der Beschäftigungen viel weiter geht, man denke an Banken und Versicherungen.

Die Lage im Kanton Zürich ist repräsentativ für die Situation in anderen Ständen, allwo ebenfalls noch erbiterte Diskussionen im Gang sind oder noch kommen werden.

Wie anderswo auch, man vergleiche den Bund, wurde oder wird beim Sparen keine Sparte ausgespart. Das führt zu einer allgemeinen Unlust und Ablehnung.

Ausgewogenheit und Austerieren sind die Erfordernisse der Stunde. Die Regierungen, dem Parlament und der Bevölkerung verpflichtet, üben sich in einem Hochseilakt.

Wesentlich ist, dass durch die Massnahmen die Kernaufgaben des Staates nicht unter die Räder kommen. Doch Massnahmen tun not, wenn die Befürchtungen, dass es zu einem Kollaps komme, wenn nichts geschehe, nicht Wirklichkeit werden sollen.

ten Mittwoch aus dem Gemeinderat zurück, in welchem ich neun Jahre lang mit viel Lust und Freude politisiert habe. In Zukunft werde ich daher nicht mehr aus dem Gemeinderat, sondern von Zeit zu Zeit aus dem Kantonsrat berichten.

Ich danke bei dieser Gelegenheit den Hönggerinnen und Hönggern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich darauf, mich weiterhin – neu auf kantonaler Ebene – für Ihre Anliegen einzusetzen.



In vorderster Reihe beim Böögg: Gespanntes Warten auf das Winterende

Ein Rekord-Böögg

Punkt 18 Uhr entzündeten der Zürcher Stadtpräsident **Elmar Ledergerber** und die Schwyzer FDP-Nationalrätin **Maya Lalive d'Epiney** den schlank aufgeschichteten Holzstoss



18:05:42 Uhr: Der ultimative Knall

mit dem stolz in die Runde lächelnden Böögg. In Windeseile frass sich das Feuer durch den trockenen Scheiterhaufen bis zur Spitze hoch, ohne dass wie in den Vorjahren mit Brandbeschleuniger hätte nachgeholfen werden müssen, und schon nach kürzester Zeit versengten die Flammen das weisse Kleid des Schneemanns. Nach zwei Minuten die ersten Knallpetarden, und schon bald brannte der ganze Böögg lichterloh. Und dann bereits um 18:05:42 der erlösende Knall: Der Böögg verlor unter Don-



Nicht alle mögen Höngger Zunftweine...

Nächtlicher Auszug

Nach dem Nachtessen im ersten Stock des «Bahnhofbuffet», dem Höngger Sechseläuten-«Downtown»-Zunftlokal, zog der Auszug der Zunft Höngg, angeführt von Fahne, Zunftlaterne und der Zunftmusik «Musikverein Eintracht Höngg», via Sihlpost und Stauffacherquartier zum Restaurant «Werdgut», wo Zunftsprecher **Daniel Fontolliet** dem Zunftmeister zu **Hard, Christian E. Rohrbach**, die Reverenz erwies. Anschliessend marschierte der Höngger Auszug durchs Selnauquartier zum Hotel «Savoy» am Paradeplatz; dort überbrachte Sprecher **Michael Küttel** dem amtierenden Gerwe- und Schuhmachern-Zunftmeister **Hansjörg Schläpfer** die

Jazz-Konzerte in Zürich-Höngg

Der neu gegründete «Jazz Circle Höngg» lässt bereits von sich hören!

Seine Initiative hat ein erfreulich breites Echo ausgelöst. Das hat ihn motiviert, für die zahlreichen InteressentInnen an stimmungsvollem, gepflegtem und «familiärem» Jazz drei erste Jazz-Konzerte zu organisieren.

Er kann dank vielseitiger Unterstützung am **Freitag, 16. Mai**, im Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse, 8049 Zürich-Höngg (im Wald oberhalb der Neuen Waid), ab 18.30 Uhr ein Buffet und um 20.30 Uhr ein erstes Eröffnungskonzert mit der aus den 80er Jahren bekannten und berühmten Paramount Union Jazzband ankün-

digen – mit **Ernst Grädel** (Bass), **Miro Steiner** (Posaune), **Jürg Maurer** (Klarinette), **Ivan Hrdina** (Schlagzeug), **Max Hegi** (Trompete), **Heinz Glauser** (Gitarre/Banjo), **Jost Egolf** (Piano). Die Jazz- und Dixie-Liebhaber erwartet ein Abend voller Stimmung und Überraschungen – sowie eine Jam-Session mit den anwesenden Gastmusikern. Das Restaurant Jägerhaus sorgt mit einer kulinarischen Extrakarte im American Style für das leibliche Wohl.

Eine Platzreservation dürfte von Vorteil sein unter der E-Mail-Adresse: restaurant@jaegerhaus.ch oder Telefon 01 271 47 50.



Klein, aber fein: Die Höngger Reitergruppe beim Umritt um den Böögg

nerkrachen den Kopf und markierte so mit dem Ende seines allzu kurzen Daseins den offiziellen Beginn des Frühlings 2003, nachdem wir diesen bereits seit Wochen «inoffiziell» in seiner ganzen Schönheit hatten geniessen dürfen.

5 Minuten 42 Sekunden: Ein Rekordwert, wenn auch der 29-jährige Rekord von exakt fünf Minuten aus dem Jahre 1974 nicht hatte gebrochen werden können!



Die Höngger Zunftsprecher (v. l. n. r.): **Daniel Fontolliet**, **Benedikt Scherer** und **Michael Küttel**

Grüsse des Höngger Zunftmeisters. Ein kurzer Marsch über den Münsterhof und durch die Storchengasse endete im Hotel «Storchen», wo Zunftsprecher **Benedikt Scherer** den Schiffleuten-Zunftmeister **Rolf Wyss** mit prägnanten Worten würdigte. Anschliessend ging's via Rennweg und Bahnhofstrasse zurück ins «Bahnhofbuffet», wo mittlerweile Delegationen der *Gesellschaft zur Constaffel* sowie der beiden soeben durch den Höngger Auszug selbst besuchten *Zünfte Hard* und *Gerwe/Schuhmachern*, einer weiteren *Laune Fortunas* folgend, den Zunftmeister **Peter Aisslinger** und die Höngger Stubenhocker aufgesucht hatten.

Nach der traditionellen Mehlsuppe schloss der offizielle Teil des Frühlingsfestes auf der Höngger Stube gegen 1.30 Uhr. Angeregt durch die laue Frühlingsnacht, liess man es sich aber nicht nehmen, Kameraden auf anderen Zunftstuben der Altstadt zu besuchen und zusammen mit Freunden aus anderen Zünften das Sechseläuten 2003 bis in die frühen Morgenstunden ausklingen zu lassen.

Text: **Ueli Friedländer**;
Fotos: **M. Spalinger**, **R. Baumann**



Louis Egli und seine Kamera sind beim «Höngger» immer noch gefragt.
Foto: **Christian Mossner**

Die weiteren Konzerte finden am Sonntag, 22. Juni, um 11 Uhr, mit den Miro's hot Five und am Freitag, 11. Juli, um 20.30 Uhr, mit den Jazzperados ebenfalls im Restaurant Jägerhaus in Zürich-Höngg statt.

Othmar Kürsteiner



Ab wie die Feuerwehr – zur Freiwilligen Feuerwehr

Wir suchen engagierte Frauen und Männer, die sich für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen möchten. Machen Sie doch gleich mit bei unserer Schnupperübung – diesmal in Zürich-Enge – und erleben Sie die vielseitigen Aufgaben live.

Infos: Tel. 01 4 112 112
www.ffw-zh.ch

SCHNUPPERÜBUNG
Montag
19. Mai 03
19.30 Uhr
Schulhaus Gabler
Schulhausstr. 24
Zürich-Enge
- Leiterdienst
- Löschdienst
- Sanität
- Verkehrsdienst



www.srz.stzh.ch

Gelungener Saisonauftakt



Der achtjährige Högger Shane Pepperday

Gut organisiert vom TV Stammertal, fanden am Wochenende vom 10. und 11. Mai in Unterstammheim die diesjährigen kantonalen Nachwuchswettkämpfe im Kunstturnen statt. In der Kategorie P1 waren 56 Teilnehmer der Jahrgänge 1991 bis 94 am Start. Sieger wurde Fabian Schryber (1993, Henggart). Der achtjährige Högger Shane Pepperday erreichte mit seinen

sechs gut gelungenen Übungen den ausgezeichneten sechsten Rang. In seiner Paradedisziplin, der Bodenübung, erhielt er die Höchstnote 9,300. Zum ersten Mal gelangen ihm in diesem Wettkampf der «Beidbeiner» und der gestreckte Überschlag. Mit dem sechsten Rang qualifizierte sich Shane für die Ausscheidung zur Schweizer Meisterschaft dieses Jahres.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Figurforming
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Altersheimbesuche des Jodelklubs Oerlikon am 1. Mai

Wie jedes Jahr bescherte der Jodelklub Oerlikon in seiner Stadtzürcher Festtagstracht die Pensionärinnen von drei Altersheimen mit einem bunten Liederkranz. Ohne Gage bietet er sich seit Jahren an, am Tag der Arbeit den Heimbewohnern ein Zeichen der Anerkennung für deren geleistete Arbeit während ihres Lebens zu setzen.

Schon am frühen Vormittag sammelten sich die Jodlerinnen und Sänger zum Einsingen im Restaurant Blume in Schwamendingen. Die Frührschoppengäste konn-

ten hier miterleben, wie die Chormitglieder durch Stimmübungen und Atemtechnik auf konzertfähige Form gedreht werden. Am diesjährigen 1. Mai wurden die Alterssiedlung «Probstein» in Schwamendingen, das Altersheim «Hauserstiftung» und das Alterswohnheim «Riedhof» in Högge besucht. In zwei Konzertteilen wurden je vier Jodellieder inhaltlich vorgestellt und gesungen. Die leuchtenden Augen der Hörerschaft und der grosse Applaus signalisierten ein «Auf-bald-wieder».

Robert Klaus

Romantische Musik in der Seniorenresidenz «Im Brühl»

Voller Erwartung stellte ich mir zwei Künstlerinnen vor, deren ergraute Haare von einer erfahrungsreichen musikalischen Vergangenheit zeugen würden, aber, welche Überraschung, es kamen zwei junge, aufgestellte Damen! Ihrem frischen Aussehen nach stand uns sicher eine «brave» Leistung bevor, mehr nicht. Oh là là, es kam ganz anders!

Die Art und Weise, wie Angelika Güsswell am Klavier (dem neuen Grotrina-Steinweg, versteht sich) und Eva Pfenninger, Viola, das anspruchsvolle Programm präsentierten, war ein Hochgenuss für Ohren und Sinne. Die vollendet getimten Einsätze, das ausserordentliche Tast- und Feingefühl der Finger und die Interpretation der schwierigen Passagen waren virtuos in jeder Beziehung. Beide harmonierten wie aus einem Guss, sowohl beim leichten wie beim kraftvollen, harten Anschlag der Tasten oder beim individuellen Streichen der Saiten der Viola.

Ein überzeugendes Beispiel eines musikalischen Selbstbewusstseins eines perfekt aufeinander eingespielten Musikpaares.

Ich las einmal folgenden sinnvollen Satz: «Musik ist Leben und Lieben, Aufbruch und Bestimmung, Vision und Geschichte, Welt und Heimat.» Zutreffende Worte auf die Komponisten wie auch auf die beiden Interpretinnen.

Das Konzertprogramm umfasste schwierige Werke von Ludwig van Beethoven: Notturmo für Klavier und Viola, D-Dur, opus 42; von Edward Elgar: Chanson de Matin, opus 15/2 und von Louise Adolphe Le Beau: Drei Stücke für Viola und Klavier, opus 26. Der nach jedem Stück einsetzende, nicht endenwollende Beifall war Anerkennung und Bewunderung für ihre grossartige Leistung. Eugen Lehmann (mit Spitzbärtchen-Look, der ihm sehr gut steht) überreichte in strahlender Laune und mit herzlichen Worten die Blumensträuße, glücklich, dass sich dieses Engagement als überaus guten Griff erwiesen hat.

Dante Ansovini

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 28. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass

Jahreskonzert des Musikvereins Eintracht Högge

Was haben Mythen, Sagen, Legenden, Geschichten, Berge, Felsen, Landschaften und Vertonungen mit dem Musikverein Eintracht zu tun? Ganz einfach, diese Stichworte beschreiben das diesjährige Konzertprogramm des Musikvereins.

Neben bekannten Stücken hat sich der Verein an ein neueres Stück heran gewagt. «Pilatus – Mountain of Dragons» ist der Titel. Gerne geben wir Ihnen bereits heute einen kurzen Einblick in dieses Stück:

Es beginnt damit, dass der grosse Berg Pilatus in der Nacht schläft, gehüllt in Dunkelheit, Mythos und Wolken hoch über der Stadt Luzern. Als die Dämmerung einzusetzen beginnt, macht sich eine Gruppe von mutigen Abenteurern auf den Weg, den Berg zu erklimmen, um dort nach den Drachen des Berges zu jagen. Nach einer anstrengenden Reise, welche atemberaubende Aussichten und Schönheit hervorbringt, stolpern die Abenteurer endlich über das Versteck des Drachens. Sie wecken den riesigen Drachen, welcher jetzt einen Kampf um sein Gut gegen die Störenfriede beginnt.

Ich hoffe, wir können Sie mit dieser kurzen Einleitung etwas «gluschtig» machen, einen Abend mit uns zu verbringen und sich diesem Hörspass nicht entgehen zu lassen! Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen am 24. Mai im Kirchengeheimdezentrum Högge an der Ackersteinstrasse. Konzertbeginn ist 20 Uhr.

Nach dem letztjährigen Erfolg ist die Gartenwirtschaft bereits ab 18.30 Uhr geöffnet. Geniessen Sie ein «Drachensteak» vom Grill im Kreis der Högger Musikanten! Bei schlechtem Wetter findet der Restaurantbetrieb im Saal statt.

Mehr Infos erfahren Sie unter www.mveh.ch ein.

Pressedienst MVEH

Polizeikontrolle in den Seeuferanlagen

Zur Bekämpfung der sich ausbreitenden Drogenkriminalität in den Seeuferanlagen im Stadtkreis 8 führten uniformierte Einheiten der Abteilung Brennpunkt eine Kontrolle durch. Dabei wurden die Polizisten einmal mehr mit erheblicher Aggressivität auf Seiten von kontrollierten Personen und Sympathisanten konfrontiert.

Anlässlich der Kontrolle wurden insgesamt acht Personen aus verschiedenen Gründen in die Polizeidienststelle mitgenommen. Die Hälfte davon, vier Männer aus afrikanischen Staaten im Alter zwischen 17 und 28 Jahren, wurden zwecks Einleitung von Fernhalte-massnahmen im Ausländerrecht bzw. Verstoß dagegen der Fachgruppe Ausländerbelange der Stadtpolizei zugeführt. Drei weitere afrikanische Asylbewerber wurden nach der Erstandrohung der Ausgrenzung aus der Stadt Zürich gleichentags wieder entlassen. Im Rahmen der Polizeiaktion musste auch ein 24-jähriger Asylbewerber aus Angola für genauere Abklärungen im Ausländerrecht in die Polizeiwache geführt werden. Er widersetzte sich seiner Festnahme, indem er tätlich gegen die zwei ihn kontrollierenden Polizisten vorging. Die beiden Uniformierten mussten den Mann mit angemessener Körpergewalt und einem Einsatz des Polizeimehrweckstockes zu Boden führen, um ihm die Handfesseln anlegen zu können. Der Afrikaner wehrte sich während der ganzen Zeit massiv und zog dadurch die Aufmerksamkeit der Umstehenden auf sich. Diese rückten immer näher zu den mit der Festnahme beschäftigten Polizisten vor und umringten sie schliesslich. Die Polizisten wurden derart bedrängt, dass sie sogar um ihre persönlichen Ausrüstungsgegenstände fürchten mussten. Zu ihrer eigenen Sicherheit und um die Situation nicht eskalieren zu lassen, zogen sie sich mit dem inzwischen arretierten Afrikaner zurück und verliessen die Örtlichkeit. Der 24-jährige Mann aus Angola wurde später wieder aus dem Polizeigewahrsam entlassen. Gegen ihn wird wegen Hinderung einer Amtshandlung rapportiert.

Reformierter Kirchenchor Högge Wer singt mit?

Der reformierte Kirchenchor Högge begeht in diesem Jahr sein 70. Jubiläum. Grund zum Feiern und Mitmachen!

Haben Sie Lust, zusammen mit dem Chor zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach zu erarbeiten und aufzuführen? Ihr Engagement ist begrenzt von Anfang Juni bis zum Jubiläumskonzert vom Samstagabend, 6. September, in der Kirche, respektive bis zum Sonntagmorgen, 7. September, wo Teile der Kantaten im Gottesdienst wiederholt werden.

Es ist ein emotional tiefgehendes Erlebnis, sich mit Bachs Vokalmusik vertraut zu machen. Auch die beiden Kantaten werden Sie packen. Haben Sie keine Angst vor dem Schwierigkeitsgrad. Sie werden im Chor aufgehoben sein. Wir singen die Eingangs- und Schlusschöre der Kantaten Nr. 66 «Erfreut euch, ihr Herzen» und Nr. 7 «Christ unser Herr zum Jordan kam». Nr. 66 ist eine Osterkantate. Sie ist ein Jubel und Dank für die Auferstehung. Den Eingang bildet ein ausgedehnter Chorsatz mit konzertierendem Orchester. Der Kantate Nr. 7 ist ein Tauflied Martin Luthers zugrunde gelegt. Der bedeutsamste Satz ist gleich der Eingangschor. Der Chorsatz ist dabei im Tenor!

Können Sie sich entschliessen? Dann kommen Sie ohne weitere Anmeldung am 5. Juni in den Chor, sei es als Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Unser Dirigent, Peter Aregger, und der Chor freuen sich auf Sie. Wir proben jeweils am Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190.

Beginn der Proben: 5. Juni. Die weiteren Proben: 12. 6.; 19. 6.; 26. 6.; 10. 7.; Ferienunterbruch, dann wieder: 21. 8.; 28.8. und 4.9. Reservieren Sie sich den Samstagnachmittag und -abend des 6. und den Vormittag des 7. September.

Für allfällige Fragen steht Frau Nelly Sieber, Präsidentin, gerne zur Verfügung, Telefon 01 341 71 84.

Flüchtender Fahrzeugdieb durch Stadtpolizei festgenommen

Am Sonntag, 11. Mai, gegen 0.30 Uhr konnten Polizisten der Wache Verkehrspolizei beim Lettenweg im Stadtkreis 10 einen flüchtenden Autodieb unter Mithilfe von fünf Jugendlichen festnehmen.

Am Samstagabend, 10. Mai, gegen 22.45 Uhr bemerkte eine Polizeipatrouille an der Ackerstrasse im Kreis 5 ein parkiertes Auto, dessen Kontrollschilder Anfang April in Embrach als gestohlen gemeldet worden waren. Nach einiger Zeit sahen die Polizisten einen jungen Mann, der in das Auto steigen und wegfahren wollte. Sofort begab sich die Patrouille zu ihm hin und wollte ihn einer Kontrolle unterziehen. Der Mann bemerkte das und rannte weg. Er scheute sich auch nicht davor, am Sihlquai durch das seichte Flussbett zu rennen, um dadurch zu entkommen. Trotzdem konnte er nach einer kurzen Verfolgung zu Fuss durch die Polizisten beim Lettenweg eingeholt und festgenommen werden. Dies auch unter der Mithilfe von fünf Jugendlichen, die auf das Ganze aufmerksam geworden waren und sich ebenfalls an der Verfolgung des Mannes beteiligt hatten. Beim Festgenommenen handelt es sich um einen 22-jährigen türkischen Staatsangehörigen. Weitere Abklärungen der Stadtpolizei ergaben, dass nebst den Kontrollschildern auch der Personenwagen entwendet worden war. Das Auto wurde Anfang November 2002 im Stadtkreis 10 gestohlen. Der Mann wurde nach erfolgten Einvernahmen der Bezirksanwaltschaft Zürich zugeführt.

Stadtpolizei Zürich



Challenge
aktive Temperatur-Regulierung

Diese Bettdecken und Kopfkissen passen sich der schwankenden Hauttemperatur an, indem sie Körperwärme absorbieren, speichern und wieder freilassen.

www.centa-star.com

Vieli & Co., Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40, 8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16

Geöffnet täglich ab 13 Uhr, Samstag 9–16 Uhr

008-021955



«Wir sehen uns am 3. Dezember im Hallenstadion»
Ja zu den charmantesten Dauerbrennern der Welt.

Im Hallenstadion reissen Weltstars wie Udo Jürgens die Menschen zu Begeisterungsstürmen hin. Aus und vorbei? Das darf nicht sein! Zürich soll Weltstadt für Show und Sport der Spitzenklasse bleiben. Der Kredit für das Hallenstadion verdient ein begeistertes Ja.

Am 18. Mai 2003

Hallenstadion JA

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Armbrust-Weltklasse in Höngg

MR. Bereits zum vierten Mal wurde am 1. Mai in Zürich-Höngg die in Sport-schützenkreisen angesehene Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft mit der Armbrust auf die 30m-Distanz ausgetragen. National und international bekannte Sportgrößen nahmen an diesem spannenden Wettkampf teil. Der Mannschaft aus Ingoldstadt (GER) gelang es, sich knapp vor Tirol 1 (AUT) durchzusetzen, sie durfte sich damit verdient als Sieger feiern lassen.



Die schwierigen Windverhältnisse forderten von den Wettkämpfern höchste Konzentration.

Der Wettbewerb eignet sich hervorragend, um bereits zu Saisonbeginn eine erste Standortbestimmung vorzunehmen und sich in einem ernst zu nehmenden Wettkampf mit der Konkurrenz zu messen. Jeweils drei Sportschützen bilden eine Mannschaft, wobei jeder Sportler das anspruchsvolle Programm von 30 Schüssen in der Stehendstellung und weitere 30 Schüsse in der Kniendstellung zu absolvieren hat. Die physischen, aber auch die psychischen Anforderungen, die dabei an den Wettkämpfer gestellt werden, sind enorm. Es erfordert ein hohes Mass an Konzentration und Konzentration, um dieses Programm erfolgreich bestreiten zu können.

Hochkarätiges Teilnehmerfeld

16 Mannschaften aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich und Slowenien hatten sich in die Startliste eintragen lassen. Unter den Teilnehmern waren hochkarätige Sportschützen anzutreffen, die sich an nationalen und internationalen Wettkämpfen einen Namen gemacht hatten: Aus der Schweiz waren neben dem amtierenden Schützenkönig *Karl Marbach* auch die Nationalmannschaftsmitglieder *Nadja Marbach*, *Sonja Staub* und *Patrick Wick* im Einsatz.

Schwierige Bedingungen

Wind und Lichtwechsel machten während der ersten beiden Ablösungen den Athleten das Leben schwer.

Weltladentag und Weltladenfrühstück

25 Millionen Kaffeebauernfamilien stehen vor dem Ruin, denn der Weltmarktpreis für Kaffee ist so tief wie seit 40 Jahren nicht mehr. Konsumentinnen und Konsumenten können etwas tun: Der Kauf von Kaffee aus dem Fairen Handel hilft den Kaffeebauern zu überleben. Testen Sie ihn am Weltladenfrühstück am 17. Mai, ab 9 Uhr.

Der Faire Handel zahlt heute für die Kaffeeirschen mehr als das Doppelte des Weltmarktpreises. Dies ermöglicht den Bauern, ihre Grundbedürfnisse zu decken, garantiert eine medizinische Grundversorgung für die ganze Familie und Schulbildung für die Kinder.

Mit dem Verkauf ihrer Kaffee-Ernte können die meisten Kaffeebauern heute nicht einmal mehr ihre Produktionskosten bezahlen. Die Bauernfamilien müssen ihre Höfe aufgeben und in die Slums der Grossstädte abwandern, wo sie vergebens auf bessere Lebensbedingungen hoffen. Die Gründe für die Kaffeekrise sind komplex: Die Umstrukturierung der Märkte hat zu einer regelrechten Kaffeeschwemme geführt. Ungleiche Machtverhältnisse auf dem Kaffeemarkt drängen die Kaffeebauern zunehmend ins Abseits.

Ingoldstadt (GER) setzt sich durch

Während der dritten Ablösung änderten und verbesserten sich die Wind- und Licht-Verhältnisse drastisch, und die erzielten Resultate stiegen merklich an. In diesem alles entscheidenden Durchgang konnte sich *Hermann Plötz* (Ingoldstadt/GER) deutlich durchsetzen und wertvolle Punkte für seine Mannschaft buchen. Mit seinen 575 Punkten (286/289) erreichte er nicht nur das Ta-



1. Rang Ingoldstadt (GER): *Sven Körper*, *Hermann Plötz*, *Horst Huber*
2. Rang (AUT): *Christian Mölk*, *Markus Bichler*, *Michael Ascher*
3. Rang Höngg (SUI): *Patrick Wick*, *Christoph Geng*, *Pascal Schueller*

Kaffeepreis im Restaurant steigt

Es ist paradox: Während die Kaffeebauern verzweifelt ums Überleben kämpfen, boomen in unseren Innenstädten die trendigen Coffee-Shops. Die Einnahmen der Kaffeebauern aus dem Kaffeeverkauf werden immer geringer. Doch für die Konsumentinnen und Konsumenten erhöht sich der Preis für die Tasse Kaffee im Restaurant regelmässig. Da stimmt etwas nicht!

Diesen Kaffee geniessen alle

Unter diesem Motto hat claro, die Organisation für Fairen Handel, zum Weltladentag am 17. Mai eine Kaffee-Kampagne gestartet. Denn fairer Kaffee bietet nicht nur den KaffeetrinkerInnen Genuss. Auch die KaffeeproduzentInnen im Süden können diesen Kaffee ungetrübt mitgeniessen.

Weltladenfrühstück am Samstag, 17. Mai

Auch der claro-Weltladen Höngg macht auf die Not der Kaffee KleinproduzentInnen aufmerksam. Unser Schaufenster zeigt den Unterschied zwischen konventionellem und Fairem Kaffeehandel. Und bei unserem Weltladenfrühstück am Samstag, 17. Mai, können alle sechs claro-Fairkaffee-Sorten (und viele andere feine Sachen) genossen werden. Das Frühstück findet von 9 bis 12 Uhr im Café Sonnegg (Bauherrenstrasse 53, bei

ges-Höchstresultat, sondern konnte gleichzeitig den Sieg für sein Team sicherstellen. Das mit der Favoritenrolle belastete Tirol 1 (AUT) konnte dem Druck nicht ganz standhalten und musste sich schliesslich mit dem zweiten Schlussrang zufrieden geben, gefolgt vom Gastgeber aus Höngg.

Am Rande erwähnt

Einen Wettkampf der besonderen Art absolvierten *Renato Harlacher* (Rümlang/SUI) und *Patrick Wick* (Höngg/SUI). Beide erreichten eine Gesamtpunktzahl von 555 Punkten. Bei den Matchschützen ist dieses Resultat gemäss Insider-Informationen die gleichzeitige Verpflichtung, am Schluss des Wettkampfes (jedoch spätestens an der nächsten Vereinsversammlung) eine Lokalrunde zu offerieren.

Meisterschaft 2004 bereits geplant

Einmal mehr ist es den Organisatoren aus Höngg gelungen, einen interessanten und spannenden Wettkampf auszurichten. Wettkämpfer und Zuschauer zeigten sich gleichermaßen begeistert. «Im Vordergrund steht die Förderung des Match-Schiessens, und wir sind überzeugt, mit diesem Wettkampf in die richtige Richtung zu arbeiten», meinte der sichtlich zufriedene OK-Präsident *Bruno Winzeler*. Die fünfte Austragung der Höngger Zweistellungs-Mannschafts-Meisterschaft ist definitiv zugesichert, und die Matchschützen haben sich den 1. Mai 2004 in ihrer Terminplanung bereits wieder notiert.

Rangliste Mannschaft:

1. Ingoldstadt (GER)	1688
2. Tirol 1 (AUT)	1685
3. Höngg (SUI)	1680
4. Brestenegg-Ettiswil (SUI)	1658
5. Horgen (SUI)	1641

Verlassene Jungvögel – was tun?

Jetzt ist es wieder so weit: Viele unserer einheimischen Vögel haben seit einigen Tagen oder Wochen Junge. Leider verlaufen nicht alle Bruten optimal. Nicht selten finden wir beispielsweise eine noch nackte junge Meise, die aus einem Nest eines Storenkastens gefallen ist. Wie können wir helfen? Der Zürcher Vogelschutz gibt zu den häufigsten Fragen Antwort.



Hausrotschwanz, Alt- und Jungvogel bei der Fütterung. Foto: Martin Weggler

Wenn möglich, legen wir ein aus dem Nest gefallenes Vogeljunges wieder in das Nest zurück. Die Eltern nehmen es auf jeden Fall wieder an, und das Junge darf auch berührt werden. Meistens liegt das Nest zu hoch, oder der Zugang zum Nest ist zu eng, so dass das Junge verloren ist und von uns Menschen in Obhut genommen werden muss.

Wer Geduld und Zeit hat, kann das Junge mit einer stumpfen Pinzette mit magerem Hackfleisch gemischt mit wenig Wasser füttern. Eine genaue Anleitung steht beim Zürcher Vogelschutz zur Verfügung. Wenn der Jungvogel nicht betreut werden kann, muss er in eine Vogelpflegestation (Volière) gebracht werden.

Ältere, bereits befiederte und entsprechend mehr oder weniger flugfähige Jungvögel dürfen wir keinesfalls mehr in Obhut nehmen. Sie stehen mit ihren Eltern in Rufkontakt und werden von diesen auch noch ausserhalb des Nestes gefüttert. Sitzen solche Jungvögel am Boden, setzen wir sie möglichst hoch auf einen Ast eines Baumes oder Strauches, möglichst in nächster Nähe der Fundstelle, damit der Kontakt mit den Eltern gewährleistet ist. So werden die Jungvögel nicht zur leichten Beute für Katzen.

Was tun bei Entenbruten auf Balkonen und Flachdächern?

Erstaunlicherweise überleben Entenjunges einen Sprung aus höchster Höhe. Unten angekommen, führt sie die Mutter auf direktem Weg an ein Gewässer, was kilometerweit und gefah-

renreich sein kann, aber meistens gut ausgeht. Unsere Hilfe ist nötig, wenn die jungen Enten wegen einer Brüstung oder einer Mauer nicht selber zum Boden gelangen können. Ein schräg angestelltes Brett schafft Abhilfe. Ansonsten muss ein Wildhüter oder eventuell die Feuerwehr einspringen, welche die Entenmutter mitsamt den Jungen einfangen und an einen See bringen.

Jungvögel werden häufig Opfer von Katzen. Es kann vorkommen, dass ganze Nester entdeckt und ausgeräumt werden. Zwar liegt der Anteil der Vögel an Beutetiere von Katzen «nur» bei zirka zwanzig Prozent, kann aber in Siedlungen, wo Mäuse fehlen, stark ansteigen. Katzen leben ihren Jagdtrieb aus, obwohl sie zu Hause ausreichend gefüttert werden. Von Katzen gefangene Vögel werden nicht immer getötet oder gefressen, können aber später trotzdem an Infektionen der Bisswunde zu Grunde gehen.

Um Jungvögel vor Katzen zu schützen, hängen wir einerseits Nistkästen nur an sicheren Orten auf, andererseits können Blechmanschetten um Bäume den Zugang verwehren. Nötigenfalls muss eine Katze für einige paar Tage im Haus bleiben, wenn ein schlecht getarntes Nest von ihr einmal entdeckt worden ist.

Genauere Informationen können beim Zürcher Vogelschutz bestellt werden unter www.zvs.ch oder mit einem Antwortcouvert an Zürcher Vogelschutz, Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich, oder Tel. 01 461 65 60.

Vielseitig engagiert: Tiere mit allen Sinnen erleben – im Zoolino

Die ZKB unterstützt den Zoo Zürich und das neue Zoolino.



der reformierten Kirche) statt und kostet für Erwachsene 12, für Kinder 5 Franken.

Anmeldung erbeten im claro-Weltladen Höngg am Meierhofplatz, Telefon 341 03 01.

Christine Höötmann

Rollhockey

Wieder ohne Punkte (CL). Auch im Heimspiel gegen den RHC Vordemwald gab es für den Roller Club Zürich wieder keine Punkte.

Das Spiel begann gut, fiel doch in der zweiten Minute schon das erste Tor für Zürich. Die weiteren Tore der ersten Halbzeit mussten aber der Mannschaft aus Vordemwald gutgeschrieben werden.

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit fielen wieder zwei Tore für Vordemwald, ehe Zürich zwei Treffer erzielte. Der ganze Ansturm der Zürcher auf das Tor von Vordemwald in den letzten Minuten vermochte das Resultat nicht mehr zu verändern. Das Spiel wurde mit 3:5 Toren verloren.

Michel Elsener



Legislaturabschluss im Kantonsrat

Am Montag, 12. Mai, fand die letzte Kantonsratssitzung dieser Legislatur (1999 bis 2003) statt. In der ersten Hälfte des Morgens wurde dennoch über Klassengrössen diskutiert, die nachhaltige Nutzung einheimischer Energien unterstützt und von der Universität den Ausbau des Bereichs Hausarztmedizin gefordert.



Der Ratspräsident **Thomas Dähler** (FDP) eröffnete um 8.15 Uhr die Sitzung mit einem Schlag an die Messingglocke. Zur Diskussion stand zuerst die **Behördeninitiative «Klassengrössen»** welche im Januar von 112 Schulpflegern und 5 Bezirksschulpflegern eingereicht worden war. Stellvertretend begründete der Stäfner Schulpräsident **Daniel Jositsch** – dies erstmals vor dem Kantonsrat – die Initiative, welche fordert, die Richtwerte der Klassengrössen seien im Volksschulgesetz, anstatt wie heute in der Verordnung, festzulegen und zu senken. Die Klassenbestände sollten je nach örtlicher Situation flexibler bestimmt werden können. Nachdem der Regierungsrat letzte Woche in seinem angedrohten Sparprogramm die Erhöhung der Klassenbestände vorsieht, wurde die «Initiative Jositsch» im Rat positiver als erwartet aufgenommen. Die CVP und die Grünen unterstützten vor allem die flexible Handhabung der Richtwerte. Die Schulqualität sei weniger von der Klassengrösse als von der Zusammensetzung und vor allem von der fachlichen Kompetenz der Lehrpersonen abhängig. Die Sprecherin der SP betonte die Notwendigkeit, dass die Klassengrössen flexibel definiert anstatt mit dem Rechenschieber bestimmt werden sollten. Je nach Situation müssen die Lehrpersonen durch kleinere Klassen entlastet werden können. Auch die EVP-Sprecherin setzte sich für eine gute Unterrichtsqualität ein und für ein Ja zur Initiative. Die ablehnenden Voten von FDP und SVP sprachen sich gegen Versprechen, d. h. festgelegte Richtgrössen aus, die später aus finanziellen Gründen nicht eingehalten werden könnten. Schliesslich wurde die Behördeninitiative «Klassengrössen» mit 74 Stimmen an den Regierungsrat für Bericht und Antrag überwiesen.

Die Einzelinitiative von **G. Cadonau** für **nachhaltige Nutzung von einheimischen Energien** erhielt vor allem von links Unterstützung. Erneuerbare Energien würden in der Schweiz viel zu wenig genutzt und ausgebaut, betonte die Sprecherin der SP. Ebenso unterstützen die EVP und die Grünen eine nachhaltige Energiepolitik aus ökonomischen und ökologischen Gründen. Die SVP fand diese Initiative unnötig. Gebäudeisolation sei heute ja selbstverständlich, und alternative Energien brächten nur Mehrkosten. Diese Meinung gab mir zu denken, fragte ich mich doch, ob die bürgerlichen Fraktionen in ihrer Sparhysterie auch mal an die Zukunft unserer Kinder denken. Mit 66 Stim-

men (SP, Grüne, EVP) wurde die Initiative dennoch überwiesen. Als letztes Geschäft wurde eine Leistungsmotion der Kommission für Gesundheit und soziale Sicherheit (KSSG) einstimmig an die Regierung überwiesen. Sie verlangt, dass an der medizinischen Fakultät der Uni kostenneutral der Bereich **«Hausarztmedizin»** ausgebaut werden soll. Die Unterstützung dieser Forderung durch den gesamten Kantonsrat und gegen den Willen der Regierung war für mich ein erfreulicher Abschluss dieses Morgens.

Nach der Pause stand die **Abschlussfeier** auf dem Programm. Es wurden 40 austretende Ratsmitglieder, der Regierungsratspräsident und Bildungsdirektor **Ernst Buschor** und zuletzt der Kantonsratspräsident **Thomas Dähler** mit Dank verabschiedet. Das Blechbläserquintett Lucerne Chamber Brass bewirkte mit seiner Musik eine feierliche, je nach Stück auch eine etwas wehmütige Stimmung. Sicher war das eine persönliche Empfindung meinerseits, wurde doch auch ich nach einer Amtszeit von 12 Jahren vom Kantonsrat verabschiedet.

1991 wurde ich sehr überraschend in den Kantonsrat gewählt. Es begann für mich eine äusserst lehrreiche und interessante Zeit. Meine Anliegen zur Vereinbarung von Familie und Beruf wurden damals von der bürgerlichen Seite zwar nicht unterstützt, heute hingegen bekommen solche

familienpolitische und sozialpolitische Forderungen erfreulicherweise eine breitere Unterstützung. «Stein Tropfen höhlt den Stein!» Zuerst im Bereich Wohnbauförderung und später in der Bildungspolitik erlebte ich je länger je mehr auch parteiübergreifende Sachpolitik, sodass Mehrheiten für wichtige Anliegen gefunden werden konnten. So lernte ich gezwungenermassen wenn nötig Kompromisse einzugehen, im Sinne von: «Auch kleine Schritte führen zum Ziel.»

Die letzten vier Jahre waren für mich durch Reformen im Bildungswesen geprägt. Erstmals arbeiteten die Kantonsrätinnen und Kantonsräte in ständigen sich regelmässig treffenden Sachkommissionen zusammen. So diskutierten und stritten wir uns in der Bildungskommission über Inhalte, Werte und Strukturen einer zukünftigen Volksschule. Ich setzte mich da einerseits für die Rechte der Lehrpersonen ein, andererseits auch für Chancengleichheit und optimale Rahmenbedingungen für den Schuller. Eine bittere Pille war für mich die Ablehnung des Volksschulgesetzes im letzten November. Doch schon geht es weiter – ein neuer Entwurf liegt bereits vor. In der Politik kann man es sich nicht leisten auszuruhen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge habe ich mich vom Kantonsrat verabschiedet und freue mich nun auf mehr Zeit für anderes und auch Neues. Ich danke abschliessend all meinen Wählerinnen und Wählern herzlich für ihre Unterstützung während meiner 12-jährigen Amtszeit.

Regina Bapst-Herzog,
«Alt»-Kantonsrätin SP

Zum Rücktritt von Kantonsrätin Regina Bapst

Am 12. Mai nahm die Hönggerin Regina Bapst zum letzten Mal an einer Kantonsratssitzung teil. Nach zwölf Jahren hat sie bei den vergangenen Wahlen nicht mehr kandidiert. 1991 wurde die frühere Schulpflegerin in den Kantonsrat gewählt, nachdem damals die SP wie heute einen vierten Sitz gewonnen hatte. Damals hatte der Wahlkreis allerdings noch einen Sitz mehr, nämlich zehn.

Bildungs- und Familienpolitik sowie die Wohnbauförderung gehörten zu den Schwerpunkten von Regina Bapsts Parlamentsarbeit. Ihre erste Motion reichte sie im Oktober 1993 ein. Sie verlangte eine Unterstützung der Gemeinden bei der Einrichtung von ausserfamiliären Betreuungsangeboten. Der Vorstoss wurde abgelehnt. Sie war offensichtlich der Zeit noch etwas voraus. 1999 kam es zu einem ähnlichen Vorstoss, den sie zusammen mit zwei Fraktionskolleginnen eingereicht hatte. Dieser konnte dann zurückgezogen werden, weil die Regierung in der Zwischenzeit von sich aus aktiv wurde. Beharrlichkeit führt zum Ziel.

In den ersten acht Jahren engagierte sich die überzeugte Anhängerin des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in vielen Kommissionen zu diesem Thema und reichte auch

verschiedene Vorstösse dazu ein. Mit der Parlamentsreform von 1999 und der Bildung von ständigen Sachkommissionen entschied sich Regina Bapst für die Kommission für Bildung und Kultur. Sie begleitete somit die zahlreichen Bildungsreformen der letzten Legislatur, wenn auch ihr und allen Reformkräften inner- und ausserhalb der SP der letzte Erfolg mit der Volksschulreform versagt blieb.

Doch vieles ist nun aufgegleist und nicht mehr rückgängig zu machen. Der Streit ist noch das Tempo, wie die Reformen umgesetzt werden sollen. Regina Bapst wird nun als Beobachterin verfolgt, wie es auf diesem Gebiet weiter geht. Die SP 10 dankt Regina Bapst für ihren grossen Einsatz im Kantonsrat in den letzten zwölf Jahren.

Benedikt Gschwind, SP 10



News

aus der Quartierschür Rütihof

Hurdäckerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1.Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

SchülerInnen disco

Am Samstag 17. Mai, von 18.30 bis 22 Uhr für 5.- und 6.-KlässlerInnen. Wie jedes Mal sind coole DJs gefragt oder solche, die es werden wollen. Wir zeigen dir, wie's geht. Meldet euch bei Christian, Eveline oder Anita im Jugi oder per Tel. 01 341 70 00. Der Eintritt ist gratis.

Englisch für Erwachsene

Frau Lorna McBroom, gebürtige Schottin, leitet diesen Kurs. In kleinen Gruppen werden aktuelle, interessante Themen behandelt. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen, aber auch für diejenigen, die früher in der Schule Englisch gelernt, aber vieles wieder verlernt haben. Jeweils freitags von 10 bis 11 Uhr. Anmel-

dung und weitere Infos unter Telefon 01 342 91 05. Kosten: Fr. 10.– pro Stunde.

Comic-Zeichnen für 8- bis 13-Jährige

Du lernst verschiedene Zeichnungstechniken kennen und kannst deine Geschichten und deine eigene Comicfigur entwickeln: Manuela Übelhart, Künstlerin aus Höngg, leitet diesen Kurs. Jeweils donnerstags von 18 bis 19 Uhr. Kosten: Fr. 80.– für ein Quartal inkl. Material. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 01 342 91 05.

Warzenbehandlung

Seit Jahrhunderten existiert diese traditionelle Art der schmerzlosen Warzenbehandlung. Sie wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Wenn Sie Warzen (Dell-, Dornwarzen usw.) haben, kommen Sie doch Dienstag, 20. Mai, von 14.30 bis 17.30 Uhr in die Quartierschür: Ohne Voranmeldung und kostenlos. Weitere Informationen bei Myriam Jaeggi unter Telefon 01 341 75 75.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Tennis-Club Höngg



Höngger Tennis-Senioren auf Aufstiegskurs

Herren Senioren 3. Liga: Höngg – Unterengstringen 7:0

Bereits seit dem zweiten Interclub-Wochenende gelten Hönggs Senioren als Favoriten für den Wiederaufstieg in die zweite Liga. Sie führen die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung an. Es ist jedoch absehbar, dass die definitive Entscheidung über den Gruppensieg erst im letzten Spiel gegen das zweitplatzierte Maur am 14. Juni in Höngg fallen wird.

Die Punkte zum problemlosen 7:0-Heimsieg gegen Unterengstringen erzielten in den **Einzel Reinhold Berger** (6:4, 6:2), **Fredi Schnorf** (6:1, 6:1), **Ernst Hänni** (6:1, 6:0), **Rolf Margitola** (6:2, 6:1) und **Fredi Meier** (6:0, 6:0). Für die siegreichen **Doppelpartien** waren **Berger/Meier** (6:3, 2:6, 6:2) sowie **Hänni/Daspergruber** (6:1, 6:0) verantwortlich.
Ernst Hänni

Damen Seniorinnen 3. Liga TC Höngg – TC Russikon 0:7

Interclub 2. Runde. Für Höngg spielten: **Elisabeth Blösch, Vreni Hausmann, Karin Künzle, Käthi Tschumi, Juan Zhan Ren.**

Angenehmes Wetter, aber total schlecht unterhaltene Tennisplätze erwarteten uns in Russikon. Für die nach uns spielende Aktiv-Damenmannschaft wurden sogar zwei Plätze fürs Spielen gesperrt. Unser Team war chancenlos, und so mussten wir ohne Punkte nach Hause gehen. Also konzentrieren wir uns auf die nächsten Begegnungen und hoffen auf bessere Verhältnisse und bessere Resultate, an unserem Kampfgeist soll's nicht liegen.
Käthi Tschumi

Bei schönstem Wetter haben wir unsere erste IC-Runde am 11. Mai absolviert, und zwar gegen IC Schützwiese. Alle SpielerInnen des TC Höngg waren sehr motiviert, eben, weil es das erste Spiel war. In der ersten Phase, bei den Einzel, stand es 2:3 für die Gäste.

Nun war Kampf angesagt, beide Doppel mussten gewonnen werden. Mit grossem Einsatz ist dies gelungen, und die Freude war sehr gross. Nach einem guten Essen und einem gemütlichen Beisammensein gingen alle fröhlich und zufrieden nach Hause.

Tennisclub Höngg
Seniorenmannschaft 3. Liga

Damen, Seniorinnen 3. Liga. TC Diessenhofen-TC Höngg 5:2

Es spielten für Höngg: **Käthi Tschumi, Vreni Hausmann, Elisabeth Blösch, Karin Künzle und Beatrice Tanner.**

Mit neuem Elan starteten wir in die erste Runde der neuen Interclub-Saison. Sicher haben sich die doch recht starken Diessenhofener Damen das Gleiche vorgenommen wie wir, und ihr Siegeswille war von Erfolg gekrönt. Immerhin konnten wir eine Einzelpartie (Karin) und ein hart umkämpftes Doppel (Dreisatzsieg von Karin und Elisabeth) gewinnen und mit zwei Punkten nach Hause gehen.

Bianca Renfer

Atem-Kurse

Nach I. Middendorf

Atem und Bewegung

Samstag, 31. Mai 2003
10 bis 16 Uhr

Atem und Stimme

Samstag, 7. Juni 2003
10 bis 16 Uhr

Kurse und Einzelbehandlungen auf Anfrage

Anmeldung und Infos:

Maria Friedrich
Buhnrain 8
8052 Zürich
Telefon 01 302 13 43

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Die verheimlichte Revolution in der Medizin.

Lesen Sie selbst:

www.revo-med.ch

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 01 271 83 27, Fax 01 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

PADO
Swiss-Cosmetic
Doris und Paul Scherrer
Regensdorferstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-Behandlung

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind Spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmatstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Ilse Stocker: Ausstellung und Malkurse

Bis zum 6. Juni kann man in der Seniorenresidenz «Im Brühl», Kappenhühlweg 11, neue Werke von Ilse Stocker-Betz in Aquarell und Acryl bewundern und erstehen. Die sehr sehenswerte Ausstellung begann am 8. Mai mit der Vernissage. Die Högger Kunstmalerin erteilt auch Malkurse.



Die Högger Kunstmalerin Ilse Stocker-Betz vor ihrem symbolischen Bilde «Sturm gepeitscht» (Acryl)

Ilse Stocker malt in zarten oder auch kräftigeren Farben Menschen, Tiere, Pflanzen und Landschaften – kurz: die Welt. Sie ist vielseitig und offen, den im Licht erscheinenden irdischen Gestalten zugewandt, realistisch und beseelt zugleich (Fachleute sprechen von Naturalismus und Impressionismus). Eine nie versiegende Inspirationsquelle sind ihr die Jahreszeiten. In ihre Liebe zur Natur mischt sich die Sorge um die Umwelt. Unbeabsichtigt offenbart Stocker,

dass «Kunst» mit «Können» zusammenhängt. Nirgends verfängt sie sich in einer Masche, Bluffen ist ihr fremd. Seit zwanzig Jahren reiht die Künstlerin eine Ausstellung an die andere, nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Frankreich, Italien, Zypern und den USA. Jetzt ist wieder einmal ihr Wohnort Högger an der Reihe.

Ansprache von Renate Leemann

An der Vernissage stellte Renate Leemann von der Seniorenresidenz Il-

se Stocker als eine besinnliche Malerin vor, die Menschen liebe und male. Leemann skizzierte den Werdegang der Künstlerin: Modezeichnerin, Kunstgewerbeschule Zürich, Diplom der Modefachschule St. Gallen, Kunstschule Atelier Norb, Patroty, Zürich. Intensive künstlerische Tätigkeit; Studienreisen nach Holland, Frankreich, Zypern, Italien und Amerika. Stocker wohne seit 1964 in Högger. Tatkräftige Unterstützung erhalte sie von ihrem Mann, Hans Stocker.

Überraschende Facette der Künstlerin

Dass in Stockers Leben und Werk Dramatik und Tiefgang nicht fehlen, deutete sie selbst mit knappen Worten an: Das Bild «Sturm gepeitscht» zum Beispiel sei symbolisch zu nehmen; ein Schiff kämpfe sich durch wildes Wetter, bleibe aber aufrecht in Fahrt; der Mensch solle sich auch in Stürmen nicht unterkriegen lassen.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Täglich, auch samstags und sonntags, 10 bis 20 Uhr



Die Högger Solo-Jodlerin Luise Beerli fügte an der Vernissage zu Stockers Farben und Formen musikalische Klänge.



Junges Mädchen (Rötel/Acryl)

Malkurse

Beglückende Lebensfreude erfahren Anfänger und Fortgeschrittene, die bei Stocker Malstunden nehmen. Obwohl der Unterricht in einer Gruppe stattfindet, erlernen sie Grundlagen und Fertigkeiten in Aquarell und Acryl individuell. Die Atmosphäre ist entspannt, es gibt keinen Leistungsdruck, es werden positive Energien mobilisiert, die auch therapeutische Wirkungen haben.

Die Kurse finden im Sonnegg bei der reformierten Kirche statt, jeweils montags von 14 bis 17 Uhr. Ein Kurs besteht aus sieben Nachmittagen und kostet 210 Franken; einsteigen kann man an einem beliebigen Montag. Auskünfte oder Anmeldung: Ilse Stocker, Ackersteinstrasse 197, 8049 Zürich, Telefon 01 341 45 00.

Text und Fotos: Richard Baumann

Senioren @ Internet

Mit der Pensionierung kommt eine Zäsur ins Leben. Feste Termine und Leistungsvorgaben brechen ab, Alltags-Beziehungen müssen aufgegeben werden. Was dann?

In der ruhiger verlaufenden Lebensphase ist Raum für das Nachdenkliche, Besinnliche. Das erlebte, oft harte Schicksal hat einen geprägt. Im Endspurt auf der mehr oder weniger langen Zielgeraden des Lebens meldet sich die Frage nach dem Woher und Wohin.

Hinzu kommt eine unerbittliche Realität: die Abnahme der Kräfte und die Konfrontation mit den körperlichen Grenzen. «Auch vitale Oldies können mit der tollen Spassgesellschaft nicht mehr mithalten. Die ewige Jugend entpuppt sich als Schwindel», erklärt Pfarrer Ernst Sigrist, engagiertes Mitglied von seniorweb.ch.

Spätestens an diesem Punkt halten Spiritualität, Religiosität und Meditation im Leben Einzug. Die geistigen und religiösen Werte erweisen sich als Humus des Daseins. Hier liegt Nährboden für die Entdeckung des dritten Lebensabschnittes und des Lebenssinns.

Bei dieser Entdeckungsreise ist das Internet ein neues Fortbewegungsmittel. Dazu Ernst Sigrist: «Man findet Freunde und Freundinnen, die uns echte Nähe schenken. Damit bieten sie Trost und Beistand.»

Dies ist die Kehrseite der oft so kalt und emotionslos empfundenen Internet-Technologie. Inmitten des Hightech-Zeitalters finden wir echte Lebenshilfe, weiterhelfende Ratschläge, ermutigende Freundschaften, befreiende Horizonterweiterung.

Dazu Ernst Sigrist: «Der Computer erweist sich in dieser Lebensphase als Schatzkästchen. Wer zum Beispiel im vielseitigen Angebot von www.seniorweb.ch schnuppert und den Weg in eine lebendige Computera findet, der erfährt: Auch als älter werdende Frauen oder Männer sollten wir uns dem neuen Zeitalter nicht verschliessen.»

Weitere Informationen finden Sie auf der eigens aufgeschalteten Website <http://www.seniorweb.ch/bea>

Spendenbarometer 175 Jahre Männerchor Högger

Dank Ihrer Unterstützung haben wir bis heute die Hälfte unseres Budgets erreicht.

Um des hohen Jubiläums würdig zu werden, benötigen wir Fr. 30 000.–. Die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten, wie das Jubiläumskonzert, die Jubiläumsfeier und eine dazugehörige Festschrift, sind kostenintensiv.

Eine Spende von Ihnen ist herzlich willkommen und lohnt sich auch für Sie. Denn die Aktivitäten des Männerchors Högger sind ein Teil des Quartierlebens in Högger. Zudem haben Sie die Chance, einen der drei Originaldrucke von dem berühmten Maler und Graphiker Rudolf Mirer oder einen Alpenrundflug für drei Personen zu gewinnen (für Spenden ab Fr. 50.–).

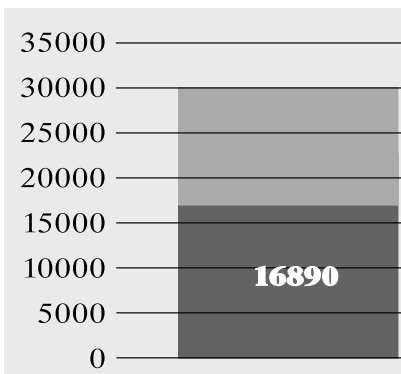
Fiebern Sie mit uns, wann unser Spendenziel erreicht sein wird: Unser Spendenbarometer orientiert Sie wöchentlich über den Fortschritt unserer Sammelaktion.

Die grösste Spende der Woche wird hier im «Högger» publiziert.

Spende dieser Woche
Fr. 1000.– von Keller Landolt Partner Architekten, 8032 Zürich.

Herzlichen Dank auch für Ihre Spende!

Postcheckkonto 80-6495-2



Jahreskonzert 2003 Musikverein Eintracht Högger

Samstag, 24. Mai 2003

im reformierten Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
Zürich-Högger

Konzertbeginn 20 Uhr

Leitung: Bernhard Meier, Musikdirektor

Happy Hour ab 18 Uhr

Festwirtschaft ab 18.30 Uhr

Infos: www.mveh.ch

**Festwirtschaft
Grosse Tombola und Bar**

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 18. Mai</i>	
10.00	Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler Kollekte: Diakonische Aufgaben
10.00	Kiki-Sunnigts Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg
9.45	Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss <i>Wochenveranstaltungen</i>
<i>Montag, 19. Mai</i>	
19.00	Ökumenisches Friedensgebet im Chor der reformierten Kirche <i>Dienstag, 20. Mai</i>
10.00	Alterswohnheim Riedhof: Andacht PA Ruedi Gubler
14.00	Vorsicht Mittelstufe: Minigolf und Bowling Freizeitzentrum Seebach mit Hanns-Martin Wagner und Team <i>Mittwoch, 21. Mai</i>
11.30	Im Sonnegg – Café für alle Mittagessen, Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53 <i>Freitag, 23. Mai</i>
10.00	Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter
19.00	bis 22.30 Uhr «Cave» – der Jugendtreff im Sonnegg Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche offen
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 18. Mai</i>	
10.00	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung des Trachtenchors Limmattal, anschliessend Kirchenkaffee Kollekte für Spezialfond Spital Limmattal
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus <i>Wochenveranstaltung</i> <i>Freitag, 25. Mai</i>
16.15	Kigo im Foyer

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 18. Mai
10.30 Gebetsgemeinschaft
11.00 Gottesdienst,
Predigt: Christoph Kassel,
gleichzeitig Kinderhort
Wochenveranstaltungen
Donnerstag, 15. Mai
14.00 Gemeindefreizeit in der EMK Oerlikon «Fröhliches Gedächtnis-Training» mit Hanni Wiesendanger
Dienstag, 20. Mai
17.30 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon

Freikirche Höngg

Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5
Samstag, 17. Mai
19.30 Gottesdienst Rütihofstrasse 19 bei Fam. Schole
es sind alle herzlich willkommen!
Mittwoch, 21. Mai
19.00 Männerträf
Lachenacker 11 bei Walter Keller

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 17. Mai
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 18. Mai
10.00 Heilige Messe
Der Gospelchor gestaltet diesen Gottesdienst mit.
11.00 El-Ki-Feier
Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei
Werktagsgottesdienste
Montag, 19. Mai
14.30 Maiandacht für Seniorinnen und Senioren
Donnerstag, 22. Mai
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Freitag, 23. Mai
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag 17. Mai 2003
09:30 Dübendorf Fd–Höngg Fb M/Zelgli Buen
11:00 Höngg Dc–Regensdorf Db M/Hönggerberg
11:00 Jugoslawija Ea–Höngg Ea M/Juchhof 3
12:15 Höngg Sen–Rep. Srpska Sen M/Hönggerberg
12:30 Wülflingen Vet–Höngg Vet M/Sporrer
12:30 Höngg Ec–Volketswil Ed M/Hönggerberg
12:30 Höngg Fa–Wollerau Fa M/Hönggerberg
14:00 Höngg Db–Kloten M/Hönggerberg
14:15 Kilchbg.–Rüschlik.Ea–Höngg Eb M/Moos Hochweid
10:30 Inter Club Fb–Höngg Fc M/Hardhof
15:30 Höngg Da–Albisrieden Da M/Hönggerberg
Sonntag 18. Mai 2003
10:00 Oberwinterthur 1–Höngg 1 M/Hegmatten
10:00 Hellas 1–Höngg 2 M/Buchlern
13:00 Höngg A–Feuerthalen A M/Hönggerberg
13:00 Höngg B–Polizei B M/Hönggerberg
Mittwoch 21. Mai 2003
19:00 Fehraltorf B–Höngg B M/Hüttenwies
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Sportverein Höngg

Resultate vom 6. bis 11. Mai

Aktive

Höngg 1 – Veltheim 1 4 : 3
Höngg 2 – Republica Sprska 1 3 : 5
Senioren und Veteranen
Post – Sen Höngg Sen 1 : 4
Höngg Vet – Seebach Vet 7 : 4

Junioren

ZH-Affoltern A – Höngg A 3 : 5
Schlieren B – Höngg B 2 : 5
Witikon C – Höngg C 6 : 3
Höngg C – YF Juventus Cb 1 : 4
Dietikon Da – Höngg Da 2 : 1
Regensdorf Da – Höngg Db 6 : 0
Red Star Db – Höngg Dc 5 : 7
Urdorf Ea – Höngg Ea 1 : 10
Höngg Ea – Oetwil-Gerolds. Ea 6 : 3
Red Star Eb – Höngg Eb fehlt
Höngg Ec – Birmensdorf Ec 5 : 5
Diana Buchs Fa – Höngg Fa fehlt
Höngg Fb – Oetwil am See Fb 8 : 2

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20jährige

Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene
Dienstag 18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse: Peter De Zordi, Schulstrasse 150, 8105 Regensdorf, Telefon 01 840 55 38

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Freitag 18.00 bis 19.15 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition

Aquafit-Kurse auf Anfrage Marta Hunziker
Telefon 01 341 21 06

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage Markus Spillmann
Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter
Telefon 01 340 28 40

Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg

Runners Team Hönggerberg

Jeden Montag
Lauftraining: 18 Uhr, Schützenhaus Hönggerberg. Alle Stärkeklassen, Teilnahme gratis.

Auskunft erteilt gerne: Christian Marti, Telefon P 01 341 21 34, Telefon G 801 28 56

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen
Turnplatz Hönggerberg 17.30–18.30 Uhr

Montag Frauen
Turnplatz Hönggerberg 19.30–21.30 Uhr

Dienstag Jogging
Turnplatz Hönggerberg 8.45–9.45 Uhr

Dienstag Rhönradtturnen
Turnhalle Rütihof 19.30–21.45 Uhr

Dienstag Kondi für alle
Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.00 Uhr

Mittwoch Walking
Turnplatz Hönggerberg 9.00–10.00 Uhr

Mittwoch Seniorinnen
Turnhalle Rütihof 14.45–15.45 Uhr

Mittwoch Volleyball (Allround)
Turnhalle Lachenzelg 20.00–22.00 Uhr
Mai bis Oktober
Turnplatz Hönggerberg

Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober)
Turnplatz Hönggerberg 18.30–19.30 Uhr

Donnerstag Gymnastik
Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.30 Uhr

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11

Für Rhönradtturnen
Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
Mädchenriege Allround
in zwei Altersgruppen

Donnerstag
Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe

Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage

Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriege
Barbara Gubler, Telefon 01 341 49 86

für Muki- und Kinderturnen
Heidi Kessler, Telefon 01 341 97 89

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Tel. 01 341 28 45

Rankliste 2. Liga, Gruppe 1

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Dietikon 1	18	24:17	33
2. FC Bülach 1	18	35:25	31
3. FC Wülflingen 1	18	29:20	30
4. SV Höngg 1	18	43:27	29
5. SC Veltheim 1	18	32:25	29
6. FC Wiesendangen 1	18	32:23	27
7. FC Embrach 1	18	22:29	22
8. FC Oberwinterthur 1	18	26:35	21
9. FC Seuzach 1	18	28:34	20
10. FC ZH Affoltern 1	18	32:40	20
11. FC Blue Stars 1	18	26:40	19
12. SVL Megas Alex. 1	18	27:41	15

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

seit 110 Jahren der Höngger-Theaterverein. Für unsere Mundart-Volkstheater-Inszenierungen (Lustspiel, Komödie, Schwank, Schauspiel, Drama, Krimi usw.) suchen wir laufend neue Mitglieder (w. und m.) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn vielleicht die «neuen» Rollen schon verteilt wurden, weil unsere neue Saison bereits auf Hochtouren läuft, bist Du uns trotzdem jederzeit herzlich willkommen und kannst Dich bei uns hinter der Bühne einleben in unser aktives Vereinsleben! Wir proben jeden Mittwochabend auf der Werbinsel ZH-Höngg und geniessen dort auch die Geselligkeit!

Infos unter Telefon 01 482 83 63, Heinz Jenny, oder Telefon 01 803 07 15, Markus Ulrich, oder zfb@bluewin.ch

Reformierter Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20.00 bis zirka 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Pro Jahr singen wir in acht bis neun Gottesdiensten, und auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Tenöre und Bässe sind ganz besonders willkommen.

Weitere Auskünfte:
Nelly Sieber, Präsidentin, Bombachstrasse 1, 8049 Zürich, Tel. 01 341 71 84

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190, Telefon 01 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane deutsch und englisch, Erzählungen, Krimis und Thriller, Grossdruck- und Sachbücher. Musik- und Kinder-CDs, Kinder-CD-Roms, Videos und DVDs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00–19.00
Mittwoch	9.00–12.00 13.00–16.00
Freitag	15.00–19.00
Samstag	10.00–12.00

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10. PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Krankenvormobilien-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40

Kontaktperson CVJM (Buben): David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungschlarprogramm mitzumachen.

Verein Jugendtreff Höngg

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Anliegen von Jugendlichen im Quartier einsetzt. Im Jugendtreff, der sich neu im «Lila-Haus» befindet, treffen sich Jugendliche (ab zirka 14 Jahren) u. a. zum «Hängen», Musikhören, Schwatzen, «Tögele» und Billardspielen. Es finden aber auch immer wieder verschiedene Workshops statt, die vom Malen, Theaterspielen, Tanzen, Fotografieren, Kochen, Filme- oder Musikmachen bis hin zum Schweissen von Schrottskulpturen reichen. Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen. Für allfällige Fragen steht das Team (Andreas, Elinor und Musa) gerne zur Verfügung.

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr.

Unsere Adresse:
Verein Jugendtreff Höngg,
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich,
Telefon 01 341 28 81.

Jungschlar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!

An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.

Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadjahres.

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

*Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch*

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmetfäscht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Präsidium: Marcel Knörr

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 66 00.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Mobilisieren Sie frische Energie mit einer

klassischen Körpermassage

für Damen und Herren nur Fr. 70.–
Privat-Sauna und Solarium
Massage Höngg, Tel. 01 341 53 77



Höngger Aerztinnen

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10
17. Mai Dr. med. Otakar Vasak
von 9.00 bis 12.00 Uhr
Trottenstrasse 3
8037 Zürich
für Notfälle
Telefon 01 446 60 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefonnummer 01 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.ch>

Serie 11

Bernina-Apotheke, Schaffhauserstr. 241,
Haltestelle Berninaplatz,
Telefon 01 311 99 20

Zweier-Apotheke, Birmensdorferstr. 155,
Haltestelle Schmiede Wiedikon,
Telefon 01 451 11 55

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 17. und Sonntag, 18

Gewinnen Sie Golf!



Wollten Sie schon immer diesen naturverbundenen Sport näher kennen lernen? An jeweils zwei Wochenenden pro Monat (Mai bis Oktober) führen wir kostenlose Schnupperveranstaltungen durch. Füllen Sie den untenstehenden Talon aus, senden ihn an unser Sekretariat und vielleicht gewinnen Sie eine Schnuppermitgliedschaft, Golfstunden oder Greenfees!

Für nur Euro 500.-- können Golfsteiger als Schnuppermitglieder während 12 Monaten unbeschränkt auf der 9-Lochanlage ihre golferischen Fähigkeiten ausprobieren und perfektionieren

Golf auf der Obere Alp bedeutet Erholung pur in einer kameradschaftlich, sportlichen Atmosphäre ohne Snob-Allüren.

Golfclub Obere Alp
Am Golfplatz 1-3, D-79780 Stühlingen,
Tel. 0049 7703 92 030, Fax 0049 7703 92 03 18
www.golf-oberealp.com
e-Mail: sekretariat@golf-oberealp.de

Ich möchte Golf gewinnen! (Ich bin Golf-Anfänger Golf-Spieler)

Name und Vorname: _____
 Adresse: _____
 Postleitzahl und Wohnort: _____
 Geburtsdatum: _____
 OAZ/VH: _____



Maiefäscht für Chli und Gross

Am Samstag, dem 24. Mai 2003 von 11 bis 16 Uhr steigt unser Hausfest mit dem Motto:

Es gibt Musik, Tanz, Attraktionen und kulinarische Überraschungen aus der Bombachküche

Krankenheim Bombach
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich
Bus 80 und 89, Tram 13
Haltestelle Winzerstrasse



KRONENHOF ZÜRICH

mit dem gepflegten Restaurant

Mittags-Lunch...

...schnell und preiswert!

Wohlgeschmeckt, Zart und leicht verdaulich
Tel. 011 22 20 20 Fax 011 22 20 20
www.kronenhof.ch

EDV Beratung

Netzwerk, PC & Mac Support



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich-Höngg

Fon: 01 342 55 55
Fax: 01 342 55 77
e-Mail: info@pool-computer.ch
http://www.pool-computer.ch

RESTAURANTS NEUE WAID

AUSSICHTEN

Trotz Regen und kalter Sophie bleibt die Aussicht von der Waid auf die Stadt und den See wunderschön.

Dabei geniessen Sie unsere Spezialitäten und das tolle Weinangebot – zusammen mit Ihren Freunden und Bekannten.

Reservieren Sie einen Fensterplatz.

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuwaid.ch
www.neuwaid.ch

Alterswohnheim Riedhof

Samstag/Sonntag, 24., 25. Mai: Probenwochenende des Orchestervereins Höngg, Konzert am Sonntag, um 16 Uhr.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **20. Mai**, Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr.

Wir gratulieren

Jeden Tag soll man geniessen, froh und lustig soll man sein; so wünschen wir für alle Stunden Freude, Glück und Sonnenschein.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch im neuen Lebensjahr beschieden sein.

Geburtstag feiern:

18. Mai
Frau Elisabeth Fassina
Rüthofstrasse 33 80 Jahre

20. Mai
Herr Eduard Rapold
Imbisbühlstrasse 124 80 Jahre

Herr Huldreich Abderhalden
Reinhold Frei-Strasse 70 85 Jahre

Frau Martha Metzler
Ackersteinstrasse 95 102 Jahre

21. Mai
Frau Marianne Häusler
Imbisbühlstrasse 46 80 Jahre

Herr Walter Jucker
Winzerhalde 66 80 Jahre

Feldschiessen

Feldschiessen auf dem Hönggerberg, Eidgenössisches Feldschiessen Kanton Zürich 2003. Schiessplatzgenossenschaft Höngg. Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. Mai. Platzdelegierter: P. Bucher, 079 403 75 72.

Gewehr 300 Meter
Zweiter Schiesstag: 23. Mai, 16 bis 19 Uhr
Dritter Schiesstag: 24. Mai, 9 bis 12 Uhr
Vierter Schiesstag: 25. Mai, 9 bis 12 Uhr

Pistole 50 Meter
Zweiter Schiesstag: 23. Mai, 16 bis 19 Uhr
Dritter Schiesstag: 24. Mai, 9 bis 12 Uhr
Vierter Schiesstag: 25. Mai, 9 bis 12 Uhr

Pistole 25 Meter
Zweiter Schiesstag: 23. Mai, 16 bis 19 Uhr
Dritter Schiesstag: 24. Mai, 9 bis 12 Uhr
Vierter Schiesstag: 25. Mai, 9 bis 12 Uhr

Weltneuheit zur Behandlung von Heuschnupfen

Neuer Pestwurz-Extrakt vertreibt Heuschnupfen und macht nicht müde.



Jetzt ist sie da: die Lieblingsjahreszeit der Taschentuchfabrikanten. Tausende von heuschnupfengeplagte Nasen laufen und schnäuzen um die Wette. Abhilfe bringt bislang der Griff zum Nasenspray oder zu Tabletten. Nachteil: ihre Wirkstoffe – entzündungshemmende Antihistamine – machen teilweise müde und benommen. Jetzt hat Zeller AG, Romanshorn, entdeckt, dass ein neuer Extrakt aus den Blättern der Pestwurz (Ze 339) den Heuschnupfen lindert, ohne müde zu machen. In einer von mehreren positiven Studien konnte gezeigt werden, dass das neue pflanzliche Medikament die Lebensqualität ebenso gut verbessern kann wie das synthetische Präparat. Das neue Präparat (Tesalin) gibt es auf Verordnung des Arztes.

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Imbisbühlstrasse 67, Aufstockung und Umbau von bestehendem Mehrfamilienhaus, W2, Ernst und Christel Streiff-Largier, Obschlagen, 8916 Jona.

Winzerhalde 8, Umbau Wohnhaus, W2, Anita Yamada-Ulrich, Winzerhalde 20.

9. Mai 2003
Amt für Baubewilligungen

Zivilstandsnachrichten Bestattungen

Hefti geb. Aschwanden, Ida Maria, geb. 1920, von Hätzingen GL, verwitwet von Hefti, Heinrich; Riedhofweg 4.

Howald, Alfred, geb. 1913, von Röthenbach bei Herzogenbuchsee BE, verwitwet von Howald geb. Digeoni, Elisa Genovefa; Limmattalstrasse 371.

Huwyl, Bernhard, geb. 1913, von Beinwil (Freiamt) AG, verwitwet von Huwyl geb. Rey, Rosalia; Am Was-ser 91.

Keist, Xaver, geb. 1914, von Langnau bei Reiden LU, verwitwet von Keist geb. Achermann, Sophie; Limmattalstrasse 371.

Lüthi, Johann Georg, geb. 1935, von Tägerschen TG, Gatte der Lüthi geb. Bezzola, Clara Maria; Riedhofstrasse 70.

Müller geb. Meier, Marie, geb. 1909, von Zürich und Birr AG, verwitwet von Müller, Paul; Vorhaldenstr. 31.

5½-Zimmer-Wohnung in Zürich-Höngg, BWF 147 m²

im sonnigen, ruhigen und vornehmen Wohnquartier, zentral und sehr ruhig gelegen. Hohe Räume. Wohnzimmer, Esszimmer, Küche, Korridor, Nasszellen und Balkon mit Plattenboden. Bodenheizung. Besonderer Balkon (Südhang) mit schöner Aussicht. Moderne Küche. Cheninée. Bad/WC und Dusche/WC. inkl. Autoabstellplatz in Tiefgarage. Rollstuhlgängig. Miete (inkl. NK) Fr. 4000.–/monatlich. Telefon 079 236 53 91

Zivilstandsnachrichten Bestattungen

Keist, Xaver, geb. 1914, von Langnau bei Reiden LU, verwitwet von Keist geb. Achermann, Sophie; Limmattalstrasse 371.

Lüthi, Johann Georg, geb. 1935, von Tägerschen TG, Gatte der Lüthi geb. Bezzola, Clara Maria; Riedhofstrasse 70.

Müller geb. Meier, Marie, geb. 1909, von Zürich und Birr AG, verwitwet von Müller, Paul; Vorhaldenstr. 31.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 16. Mai, 19 Uhr. Menü: Gemüseterrine. Vollreis-Risotto, süs-saures Tofu.

Werkatelier

Emailieren bis 31. Mai.

Holzwerkstatt

Katapulte bis 28. Mai. Wir entwerfen und bauen Geräte, mit denen man Gummibälle oder Gummeli weit werfen oder spicken kann.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis 21 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 5.–

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Christine Demierre

Betrifft: Lehrstellen

Im Sommer wird eine junge Frau bei uns die Ausbildung zur Pharma-Assistentin beginnen. Damit öffnet sich für einen jungen Menschen der Weg in die berufliche Zukunft.

Ihre Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rüthof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Neuheit: ELUMEN von Goldwell



01 341 77 00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe. Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

HAUSBETREUUNGSDIENST für Stadt und Land AG

365 Tage im Jahr 24 Stunden pro Tag



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen, daheim betreut und gepflegt zu werden. Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im Einsatz.

Rufen Sie uns an:
Telefon **01 342 20 20**
Fax 01 342 20 23

008-018033

psi forum

Ein Ausflug in die Wissenschaft ans Paul Scherrer Institut

ÖFFNUNGSZEITEN DES BESUCHERZENTRUMS:

Montag bis Freitag: 13–16 Uhr
Sonntag: 13–17 Uhr
Eintritt frei
Telefon 056 310 21 00 www.psiforum.ch

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI
Paul Scherrer Institut
CH-5232 Villigen PSI

Höngger

Der **Höngger**

hat neue Telefon-Nummern
und neue E-Mail-Adressen.

Bitte wählen Sie direkt:



Redaktion
Herrn Richard Baumann
Telefon 01 340 17 05

E-Mail:
redaktion@hoengger.ch

Fax für alle Bereiche:
01 340 17 41

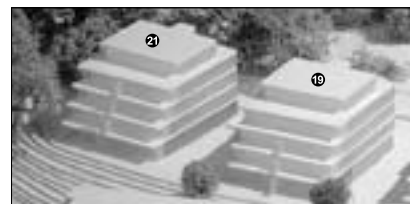
Inserate
Frau Germaine Hasler
Telefon 01 340 17 06
(Bei Abwesenheit werden
Ihre Anrufe zur Zeit umgeleitet
auf Druckerei AG Höngg)

E-Mail:
inserate@hoengger.ch

Homepage Höngger
Die neueste Ausgabe jede Woche
schon am Mittwochabend
aktuell im Internet unter:

www.hoengger.ch/archiv/archiv2003.html

Liegenschaftsmarkt



Terrassenwohnungen in 8049 Zürich-Höngg

Wehrlisteig 19 und 21

Auf 2. Semester 2003 entstehen
grosszügige Terrassenwohnungen
an erhöhter, sonniger Lage mit
fantastischer Fernsicht auf die
Stadt Zürich und in die Alpen.

- Wohnfläche ca. 140 m² bis 169 m²
- Terrassen ca. 34 m²
- eigene Waschküche
- grosszügiger, moderner Innenausbau
- VP von Fr. 1'148'000.- bis Fr. 1'398'000.-

Limmat Bau-, Treuhand- und
Verwaltungs AG
Tel.: 01 755 71 71, www.limmat-immob.ch
Mail: rkistler@limmat-immob.ch

W.SCHMID AG

Zu vermieten ab 1. Juli oder später an
der Imbisbühlstrasse 134 eine helle
und ruhige

2-Zimmer-Wohnung

an Einzelperson, die eine schöne und
verkehrsgünstige Wohnlage schätzt.
Im 1. OG (HP), ca. 50 m², Parkett,
grosser Balkon, Fr. 1145.- inkl. NK.
Garagenplatz Fr. 130.-

Telefon 01 310 27 27, Fax 01 310 27 28

1½-Zimmer-Wohnung

per 1. Juni zu vermieten in Zürich-
Höngg, an erhöhter, sonniger und
ruhiger Hanglage. Viel Grün. Wohn-
zimmer 23 m², sep. Küche, Bad/WC.
Sauna, Trainingsraum und evtl. auch
Hobbyraum im Hause. Grosser Gar-
tensitzplatz, Fr. 1167.- pro Monat in-
kl. NK.

Telefon 01 341 64 31 oder
Mobil 079 417 53 28

Bauland oder Abbruch-Liegenschaft

in Zürich oder nächster Umgebung für
die Realisierung von Wohnprojekten.
Angebote an Chiffre P043-215978,
an Publicitas Zürich AG,
Postfach 2731, 8022 Zürich

Generalunternehmer sucht



PAWI- GARTENBAU

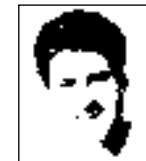
Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01 341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

- Je nach Witterung!**
- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
 - Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
 - Moorbeete und Natursteinarbeiten

Kaufe alte Orient- teppiche

in jedem Zustand
gegen Barzahlung
Tel. 043 300 42 41
oder
079 703 41 47

Verkaufe

ca. 1000 Stück
Antike+rustikale
Bauernmöbel!
Unterlagen/
Auskunft:
T: 056 245 43 27
F: 056 245 65 60
antik@pop.agri.ch
50 % WIR

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☺ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Obst- und
Weinparadies
Wegmann**

**Hurra, im Franketal
isch d'Erdbeerizyt da!**
Töglich frische superaromatische Erdbeeren,
direkt vom Hof.
Öisi sind halt doch die beschte!

Delikate Höngger Weine
direkt vom Weinbauern.
Ab 12 Flaschen Hauslieferung.
Wir produzieren mit Liebe
und Sorgfalt für Sie.

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
in unserem
Hofladen.**

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 01 341 97 40

aiki-dojo.ch

traditionelles Aikido

NEO Limmattalstr. 140 in Höngg

Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66
Training für Jugendliche
Donnerstag 18.15 bis 19.15 Uhr



Eintritt jederzeit - Probelektion gratis

33-jähriger
Schweizer sucht
oder hat noch
Zeit (mittags bis
nachmittags) für
einen flexiblen

Neben- job

Angebote an
Tel. 078 699 20 20

**Spende
Blut, rette
Leben.**

Suche per
sophort

Hobbyraum oder Keller

in Höngg, zirka
15 bis 20 m² mit
Wasser
Tel. 01 340 06 65

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen ·
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

**Herrn-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8 bis 18.30 Uhr
Freitag 8 bis 18.30
nur auf Reservation
Samstag 7.30 bis 16 Uhr
Telefon
01 341 20 90

MedPrax - für Ihre Gesundheit

Jürg Brunner, med. Masseur/Therapeut NVS
Das Kreuz mit dem Rücken
Dynamische Wirbelsäulenthherapie / Med. Massagen
Am Wasser 159, 8049 Zürich, www.medprax.ch

Telefon 01 341 53 33

Das Buch «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» kann in den folgenden Verkaufsstellen im Kreis 10 zum Preis von 45 Franken gekauft (keine Porto- und Verpackungskosten oder mit dem Talon bestellt werden (zuzüglich Porto- und Verpackungskosten).

Zürich im Spiegel seiner Quartiere



Neuerscheinung entfacht die Liebe zu Zürich

Das genannte Buch der TCS-Gruppe
Zürich Stadt erscheint wirklich im rechten
Moment: Die neueste internationale Umfrage über die
Städte mit der grössten Lebensqualität setzt Zürich auf Rang 1!
«Zürich im Spiegel seiner Quartiere» lässt erahnen warum!
Der Band ist ideal für Zürichs Einwohnerinnen und Einwohner, für Zürichs Gäste
und alle Freunde der Stadt. Ein Geschenk für sich selber und für Mitmenschen
mit Sinn für Interessantes, Einzigartiges und Schönes.

Antworttalon

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Buchs «Zürich im Spiegel seiner Quartiere»
zum Preis von Fr. 45.-, zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Talon ausschneiden
und einsenden an: Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5, Postfach
8049 Zürich

Höngger

www.pk-fs.ch